Nr. V, Mai 2011
No V, mai 2011
No V, maggio 2011

Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

Donji Kraljevec – Dornach. Ein Kreis schliesst sich

Ein reichbefrachtetes, von der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz zusammengestelltes Programm erwartete die Gäste aus Donji Kraljevec, dem Ort, an dem Rudolf Steiner 1861 geboren wurde, als sie am Sonntagnachmittag, 3. April, beim Haus Friedwart in Dornach ankamen. Abgesehen von der Übernachtung ging es ohne Pause durch bis Dienstagmittag, 5. April, als Josip Mlinarić, Gemeindepräsident von Donji Kraljevec, Kristijan Kovačić, zuständig für den Tourismus in der «Gespanschaft» Međimurje (er ist also Bezirksrat), Sandra Percač, Leiterin des Rudolf-Steiner-Zentrums in Donji Kraljevec, Zlatko Lovrenčić vom Vorstand des Rudolf-Steiner-Zentrums und die biodynamischen Landwirtin Bernarda Orehovec wieder zurück nach Kroatien fuhren.

Der Rohbau des Rudolf-Steiner-Zentrums in Donji Kraljevec.

Anthroposophische Keime in Donji Kraljevec

Der kroatische Bezirk, in dem Donji Kraljevec liegt, heisst Međimurje – was so viel bedeutet wie: «Doppelstromland Mur-Gegend», er wird auch «Kleine Schweiz» oder «Blumengarten Kroatiens» genannt – sprechende Bilder für den Zweistromlandraum zwischen Ost und West, den sich Steiner für seine Geburt gewählt hatte. (Übrigens ist man in Kraljevec überzeugt, das Rudolf Steiners Geburtstag der 27. Februar 1861 ist – die Ziffer 25 beziehe sich auf die fortlaufende Eintragsnummerierung im Taufregister.)

Es ist zwei Jahre her, als Vera Koppehel vom Rudolf Steiner Archiv auf dem Bahnhof in Donji Kraljevec stand und gegen Westen und Osten die Bahnlinie in der Unendlichkeit verschwinden sah. Da kam ihr die Idee zu einem Rudolf-Steiner-Express, der im Jubiläumsjahr 2011 die Wirkensorte Steiners verbinden sollte. In Sandra Percač, die das Rudolf-Steiner-Zentrum in Kraljevec leitet, fand sie ihre erste Verbündete für dieses Projekt. Es kommt nicht von ungefähr, dass Vera Koppehels Initiative hier auf positive Resonanz stiess.

Es begann klein mit einer Rudolf-Steiner-Gedenktafel, die 1966 «am vierten Haus nach der Kirche an der Strasse nach Prelog, Ludbreška 13» angebracht wurde. Denn nach vertieften Abklärungen muss dies das Wohnhaus der Familie Steiner gewesen sein. 2003 wurde die Gedenkstätte dank Dr. Christian von Wistinghausen (1933–2008) saniert und der 85-jährige Bauer Ivan Tizaj, dem das Grundstück gehört, pflegt und betreut sie, wie schon sein Vater zuvor.

2006 nahm Sandra Percač im Auftrag der Gemeinde Donji Kraljevec und der Gespanschaft Međimurje die Arbeit als Leiterin des Rudolf-Steiner-Zentrums auf. «Nachdem uns die Ge-

Eine Woche Verspätung
Der Redaktion der «Schweizer Mitteilungen» ist bei den Terminverschiebungen der Wochenschrift «Das Goetheanum» entgangen, dass auch diese Mai-Ausgabe um eine Woche nach hinten verschoben wurde. Wir bitten unsere Leser um Nachsicht. *Konstanze Brefin Alt*

Retard d'une semaine
A cause d'un changement de la date de parution de l'hebdomadaire « Das Goetheanum », le numéro de mai des Nouvelles paraîtra une semaine plus tard. La rédaction vous prie de faire preuve d'indulgence. *Catherine Poncey*

Gemeindebesuch, v.l.n.r.: Kristijan Kovačić, von ihm verdeckt Michaela Glöckler, Bernarda Orehovec, Sandra Percač, Josip Mlinarić, Kurt Henzi, Dragan Vuckovic, Franz Ackermann, Esther Steinberger, in der Mitte Zlatko Lovrenčić.

Beim Alphorn-Spiel auf dem Felsli, v.l.n.r.: Benno Otter, Franz Ackermann, Dragan Vuckovic, Kristijan Kovačić, Bernarda Orehovec, Josip Mlinarić, Sandra Percač, Zlatko Lovrenčić.

meinde mitten im Dorf ein altes Haus geschenkt hatte, sind wir nun seit etwas mehr als zwei Jahren dabei, dem Zentrum einen würdigen Rahmen mit 500 m^2 Nutzfläche zu schaffen. Denn es sollen von hier aus Impulse für Süd- und Osteuropa ausgehen», sagt Sandra Percač. Das «Centar Dr. Rudolfa Steinera» soll den biodynamischen Landbau stärken, die Waldorfpädagogik realisieren helfen und es soll für die Anthroposophie zum Forschungs-, Seminar-, Ausbildungs- und Kongressort werden. Derzeit schaut sich Sandra Percač um nach Mitteln, Fachkräften und Know-how, damit «ihr» Steiner-Haus zu farbigen Fenstern wie die des Goetheanums kommt. Sie hofft, dass es nächstes Jahr, am Geburtstag Rudolf Steiners, fertiggestellt sein wird «und wir euch alle bei uns zu einer Feier begrüssen können».

Beim biodynamischen Landbau sei man in der Međimurje kurz davor, so erzählte Bernarda Orehovec, die Voraussetzung für die Demeter-Zertifizierung der ersten Höfe zu erfüllen. Und den Menschen ist es ernst; so setzt sich auch Kristijan Kristijan Kovačić auf Bezirksebene für die biologisch-dynamische Landwirtschaft ein. «Natürlich gibt es bei uns Widerstand, auch von Bauern. Aber für ein kleines Land macht industrieller Anbau keinen Sinn. Wir müssen Nischen wie Demeter-Landwirtschaft nutzen.» Und er hofft natürlich, dass er über die Gespanschaft Međimurje hinaus bis auf Landesebene politischen Kräfte für die biodynamische Sache gewinnen kann.

Herzlicher Empfang in Dornach

Unermüdlich war das Interesse der fünf Gäste, und darauf war auch das Programm abgestimmt. Sie wollten so viel als möglich über die hier verwirklichten anthroposophischen Impulse erfahren. Eher intim war der Auftakt des Besuchs in Dornach am Sonntagabend bei einem gemeinsamen Abendessen im Haus Duldeck. Den Gästen aus Donji Kraljevec hatten sich der Eurythmist Dragan Vuckovic und seine gerade aus England zurückgekehrte Nichte Matea Marcoc zum Dolmetschen beigesellt.

Der Montag begann mit einem Gespräch mit Michaela Glöckler, der Leiterin der Medizinischen Sektion am Goetheanum, und einer Führung mit Wolfgang Held durchs Goetheanum. Um elf Uhr wurde die Gruppe aus Međimurje vom Gemeinderat Dornach erwartet. Als Repräsentanten der Geburtsgemeinde Rudolf Steiners hofften sie insgeheim natürlich auf eine Partnerschaft mit dessen Sterbegemeinde, was der Dornacher Gemeindepräsident Kurt Henzi nicht ausschloss. Wie nah man sich schenkenderweise schon ist, offenbarte sich im Austausch des Dornacher und des Kraljevecer Weins als gegenseitige Gabe.

Nach einem Mittagessen in der Lukas Klinik, wo die kroatischen Freunde über die Qualität des Essens und darüber staunten, dass die Ärzte und das Personal zusammen mit den Kranken essen, machte die Gruppe einen Abstecher auf den biodynamischen Hof der Dornacher Gemeinderätin Ursula Kradolfer bei der Unteren Tüfleten, wo mit wenig Land vor allem auf Viehwirtschaft gesetzt wird.

In der sich anschliessenden Führung durch das Rudolf Steiner Archiv mit Vera Koppehel erwiesen sich die Kellerräume schlicht als überquellende Schatzkammer, in der man sich endlos aufhalten könnte… Nahtlos ging das Bestaunen des Steinerschen Kosmos durch seine Hinterlassenschaft in das Betrachten der Landschaftsgestaltung rund ums Goetheanum über, als Benno Otter mit seinem Alphorn um 17 Uhr die Gruppe mit einem Alpsegen zu einem Rundgang einlud. Herrlich war, dass Sonne und Atmosphäre mitspielten und einen dramatischen Himmel als Hintergrund hinzauberten.

Vera Koppehel wartete im Haus Schürmann mit einer Überraschung auf: In einem Zimmer lagen Hunderte von Reisebildern des Rudolf-Steiner-

«Schweizer Mitteilungen», V – 2011
Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.
Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 17/18 – 29.4.2011.
Redaktionsschluss für Juni/Délai de rédaction pour juin: 11.5.11
Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinerallee 66, 4053 Basel,
Fon 061 331 12 48, Fax 061 333 85 46, info[ät]textmanufaktur.ch.
Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère,
1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[ät]bluewin.ch.
Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.
Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Die in den Beiträgen geäusserten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[ät]bluewin.ch.
Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaules = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.
Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare.
Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, www.anthroposophie.ch ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

Express nach Orten gegliedert. Daraus wird das Rudolf Steiner Archiv mit dem polnischen Fotografen Norbert Roztocki ein hochwertiges Fotoalbum, inklusive Kurzfilm, gestalten, welches ab Ende Mai für CHF 33.– (nicht nur für Passagiere!) erhältlich sein wird.*

Danach war auch schon Zeit fürs Abendessen im Speisehaus, zu dem sich auch Sergej Prokofieff und Paul Mackay vom Goetheanum-Vorstand einfanden. Selbstredend wurden dabei auch mögliche Referatsthemen besprochen und die Terminkalender gezückt…

Der Dienstagmorgen startete mit einem Gespräch mit Ueli Hurter von der Landwirtschaftlichen Sektion am Goetheanum. Daran anschliessend unternahm die kleine kroatische Delegation einen Ausflug nach Frick auf den biodynamischen Hof von Alfred Schädeli. Als Teil des FiBL (Forschungsinstitut für biologischen Landbau) hat dieser ehemalige Gutsbetrieb Modellcharakter für die Vielschichtigkeit und Vielseitigkeit des biodynamischen Landbaus. Auch das FiBL selbst wurde besucht. Ein gemeinsames Mittagsmahl im Speisehaus beendete den erlebnisreichen Dornacher Aufenthalt der Kraljevecer.

Als Ergebnis ihrer Reise dürfen sie, angesichts der Herzlichkeit der Gastgeber: Goetheanum, Rudolf Steiner Archiv und Landesgesellschaft, die Gewissheit mit nach Hause nehmen, dass sie auf Unterstützung bei der Realisierung ihrer Projekte rechnen können. Und für die anthroposophische Sache hat sich mit diesem Besuch ein Kreis geschlossen: Rudolf Steiners Geburts- und sein Sterbeort reichten sich im Jubiläumsjahr die Hände.

Konstanze Brefin Alt

* Weitere Fotos und Reiseberichte dieser einzigartigen Fahrt finden Sie unter www.rudolf-steiner-2011.com unter «Sonderzug».

Centar Dr. Rudolfa Steinera,
Sandra Percač , 00385 99 215 55 78
Prvomajska 4, 40320 Donji Kraljevec, Kroatien
sandra.percac[ät]gmail.com

Bankinstitut: Medlmurska Banka
IBAN: HR0625920071100052771
BIC-Swift: MBCKHR2X

Vera Koppehel montre la photographie du tableau des départs à la gare de Cologne – direction Donji Kraljevek.

Kraljevec à Dornach

Du 3 au 5 avril 2011, une délégation du Međimurje, la région de naissance de Rudolf Steiner, appelée « pays entre deux fleuves de la région de la Mur », était en visite au Goetheanum. Le programme des trois jours a été bien rempli pour Josip Mlinarić, président de la commune de Kraljevec, Kristijan Kovačić, responsable du tourisme pour le comté de Međimurje et membre de son conseil d'administration, Sandra Percač, directrice du Centre Rudolf Steiner de Kraljevec (dont l'immeuble en construction sera terminé l'an prochain), Zlatko Lovrenčić du comité du Centre Rudolf Steiner et l'agricultrice en biodynamie Bernarda Orehovec. Ils ont eu l'occasion de connaître les domaines de travail de l'anthroposophie, le Goetheanum, la commune de Dornach et surtout de rencontrer des gens, de nouer des contacts. Dans le pays d'origine de Rudolf Steiner, les premières fermes vont très bientôt remplir les conditions pour la certification Demeter. Des personnes s'investissent pour la biodynamie jusqu'au niveau cantonal. Kristijan Kovačić estime qu'il faut créer un créneau dans ce petit pays d'Europe de l'est car l'agriculture industrielle n'est pas valable en Croatie. Il espère que, par son engagement, les forces politiques du pays seront convaincues par l'agriculture biodynamique.

La réception cordiale du Comité directeur au Goetheanum, des sections et du Comité directeur de la Société suisse a montré que les hôtes pouvaient compter sur un soutien pour leur projet anthroposophique. De bonnes relations étaient déjà nouées au travers de Sandra Percač qui a organisé le voyage dans le Rudolf Steiner Express avec Vera Koppehel des Archives Rudolf Steiner. Une collaboration entre les communes de Dornach et de Kraljevec aura peut-être lieu. Kurt Henzi, président de la commune de Dornach n'exclut pas un jumelage. Quoiqu'il résulte de cette visite, un cercle s'est fermé : les lieux de naissance et de mort de Rudolf Steiner ont été réunis. *Konstanze Brefin Alt*

Traduction française : Catherine Poncey

Inhalt / Table / Indice

Konstanze Brefin Alt: Donji Kraljevec – Dornach. Ein Kreis schliesst sich 1
Erika Grasdorf, Christian Ammon, Stefan Hermanek, zu den Bauprojekten in den Rudolf Steiner Schulen Locarno, Mayenfels und Schafisheim 4
Wolfgang Schad: Tous les trois, jour après jour 6
Rédaction romande: Avec les rythmes et l'amour. Biodynamie en Sud-Vaudois. Interview avec Pierre-Allain Indermühle 7
Sergueï O. Prokofieff: L'Anthroposophie – rosicrucisme contemporain. Thème de l'année 2011/2012 8
Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz / Du travail anthroposophique en Suisse 10–14
Nachrichten / Informations 15–16
Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer 16

Unsere Schulen bauen!

Die Rudolf Steiner Schulen Locarno, Mayenfels und Schafisheim bauen respektive bauen um. Die drei Projekte sind sehr unterschiedlich. Sie zeigen, wie innovativ Schulen und Architekten mit der Umgebung und den vorhandenen Ressourcen umgehen. Kreativ sind auch die Möglichkeiten, wie man sie unterstützen kann. *KBA*

Locarno

Mit dem Kauf des ehemaligen Kinderheimes Rivapiana in Minusio bei Locarno ist Ende März an einem strahlenden Frühlingstag für die «Scuola Rudolf Steiner di Locarno» ein grosser Traum in Erfüllung gegangen. Dank der grossartigen Unterstützung von Schuleltern, anderen Wohltätern und der Gründung der Stiftung Magnolia war dieser mutige Sprung in die Zukunft möglich. Es konnte ein Gebäudekomplex mit einem herrlichen Park, ruhig und direkt am Lago Maggiore gelegen, erworben werden. Alles ist ideal, zudem ist die neue Schule leicht zu erreichen, was vielen Eltern die Entscheidung, ihre Kinder auf die Waldorfschule zu schicken, erleichtern wird. Bereits das kommende Schuljahr wird im neuen Schulsitz beginnen. Es wird einen Vorkindergarten, Kindergarten und die Klassen 1–8 geben. Ziel ist es, bald auch eine 9. und 10. Klasse und eine Ganztageskrippe zu eröffnen.

Gegründet wurde die Schule vor 21 Jahren in einem gemieteten Haus mit Garten in Via Varenna, Locarno. Langsam, aber stetig ist sie gewachsen, sodass seit Jahren ein neuer Schulsitz gesucht wurde. Die Lage wurde immer dringlicher, da nicht nur die Räumlichkeiten zu klein geworden waren, sondern auch der Eigentümer darüber informiert hatte, dass er das Projekt verkaufen möchte.

Der Schulverein hat dankbar im Bewusstsein, dass all dies Wunderbare gerade im Jubiläumsjahr, wo sich der Geburtstag Rudolf Steiners zum 150. Mal jährt, geschieht. *Erika Grasdorf*

Fondazione Magnolia, Via alla Costa 20,
6646 Tenero-Contra,
info[ät]fondazione-magnolia.ch,
Fax: 091 857 61 55

Mayenfels

Seit mehr als zwei Jahren ist intensiv am Projekt für einen Neubau für die Rudolf Steiner Schule Mayenfels in Pratteln gearbeitet worden. Das Vorprojekt mit einem verbindlichen Kostenrahmen ist abgeschlossen, die Baubewilligung liegt vor und die Realisierung des Bauprojektes kann in Angriff genommen werden.

Jahrelang musste am Mayenfels die Raumnot durch Provisorien und Einschränkungen im Schulleben bewältigt werden. Im pädagogischen Alltag fiel dabei der fehlende Saal besonders ins Gewicht. Viele Räume genügen heute hinsichtlich der Bausubstanz, der Umweltverträglichkeit und des Klimas unseren Zielen und den Vorgaben der Behörden nicht mehr. Diese unzumutbaren Verhältnisse zeitigen auch beim Kollegium zunehmend Ermüdungserscheinungen. Ohne einen Neubau müsste in den nächsten Jahren die alte Bausubstanz der unschönen Anbauten weitgehend saniert werden, was mit sehr hohen Kosten verbunden wäre, ohne dass damit die Verhältnisse verbessert werden könnten. In den letzten Jahren zeigte sich immer deutlicher, dass für die Zukunftssicherung von Mayenfels ein Neubau die einzige sinnvolle Lösung darstellt.

Die Möglichkeit zu einem Neubau auf dem Mayenfels wurde durch Jahre von engagierten Menschen aus der Schulgemeinschaft geschaffen. Durch aufwendige und langwierige Verhandlungen mit der Denkmalpflege und der Gemeinde musste zuerst der Weg bereitet werden, um auf dem speziellen Gelände des altehrwürdigen Schlosses und der historischen Gartenanlage überhaupt ein ausreichendes Baufeld genehmigt zu bekommen. Als die Architekten Harry Wehner und Andreas Geipel vom BauAtelier ihre Arbeit aufnahmen, war schon vieles vorbereitet.

Der Neubau macht sich an der Südostgrenze des Geländes so lang und schmal wie möglich. Zum Tal hin zeigt er sich bescheiden, fast fensterlos, nimmt sich zurück gegenüber dem Schloss, das sich talwärts breit macht. Zwischen Alt- und Neubau öffnet sich das Schulgelände zum Tal hin. Es erlaubt mehr

Ausblick in die Weite. Der Neubau staffelt sich bergan. Er wendet seine lange Seite der Vormittagssonne zu und dem Ausblick in den Wald. Hier finden sich alle Unterrichtsräume, die Klassen 5 bis 9 und ein Eurythmieraum. Darunter liegt ebenerdig zum Tal hin der Raum für Naturwissenschaft und Malen, endlich mit ausreichenden Nebenräumen. Darüber nimmt ein Saal die ganze Breite ein, bietet mit einer festen Bühne und knapp 200 Zuschauerplätzen täglich die Möglichkeiten für Proben und allerhand Aufführungen, Klassenspielen usw. Etwas erhöht schliesst sich der zweite Eurythmieraum an, mit einer mobilen Trennwand. So lässt sich der Zuschauerraum vergrössern, und nach Aufbau einiger transportabler Podeste können zu den grössten Veranstaltungen des Schuljahres knapp 300 Menschen das Geschehen auf der Bühne gut sehen und hören.

Der Kostenvoranschlag für das vorliegende Projekt geht bei einer minimalen Ausbaustufe von 7,2 Mio. Franken aus. Leider gibt es durch die Bedingungen der Denkmalpflege, das besondere Gelände und die Erfordernisse an zusätzlichem Schulraum wenig Spielraum für günstigere Varianten. Erste Abklärungen haben ergeben, dass mit einem Fremdfinanzierungsanteil über Bankkredite von 4,5 bis 5 Mio. Franken zu rechnen ist. Somit bleibt nach Abzug der Vorprojektkosten von 350 000 Franken eine Finanzierungslücke von 2 bis 2,5 Mio. Franken, die über Spenden und zinslose Darlehen geschlossen werden muss. *Christian Ammon*

Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln,
061 823 22 66, info[ät]mayenfels.ch,
www.mayenfels.ch

Schafisheim

Nach über 30 Jahren Schulbetrieb in provisorischen Baracken ist es klar: Damit die Schule auch in Zukunft ein Ort zeitgemässer Bildung sein kann, braucht sie ein neues Gewand. Die Schäden an den Gebäuden sind gravierend und die Möglichkeiten des Unterrichtes eingeschränkt.

Die Rudolf Steiner Schule Aargau wurde 1978 in Lenzburg eröffnet. 1979 konnte in Schafisheim ein Grundstück und kurz darauf das angrenzende Brutelgut erworben werden. Bereits gebrauchte Baracken wurden auf dem Gelände aufgebaut. Darin konnte der Kindergarten und die 1. bis 6. Klasse untergebracht werden. Im denkmalgeschützten Brutelgut fanden nach den nötigen Renovationsarbeiten die 7. bis 10. Klasse ihren Platz.

Zurzeit besuchen rund 300 Kinder und Jugendliche die Angebote der Schule. Sie umfassen 2 Kindergärten, die 1. bis 10. Klasse, Tagesstrukturen sowie weitere Betreuungs- und Vorschulangebote.

Das Neubauprojekt unseres Schulhauses hat eine lange Geschichte. Bereits vor zehn Jahren entstanden die ersten Ansätze. Diese führten zu einem Planungsablauf, der 2003 von der Mitgliederversammlung des Schulvereins genehmigt wurde. Nach ersten Abklärungen zu den Rahmenbedingungen und Zielen eines Vorprojektes

Ein Pavillon von innen

begann 2005 eine Impulsphase, in der mit thematisch sehr breit gefächerten Veranstaltungen die ganze Schulgemeinschaft einbezogen wurde. Die Wahl des Architektenteams war danach nicht wie geplant möglich, sodass unter der fachlichen Begleitung des Architekturbüros Zimmermann in Aarau die Arbeit von der Projektkommission bis zum Vorprojekt weitergeführt wurde. Dieses Vorprojekt wurde im Juni 2007 an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung von der Schulgemeinschaft mit grosser Mehrheit genehmigt. Darauf lagen die Schwerpunkte der Arbeit in der Erarbeitung von Finanzierungskonzepten, dem Schlagen des eigenen Holzes auf dem Rohrbachberg sowie dem Bau des Musterpavillons. Dieser wurde Anfang 2009 fertiggestellt; er gab uns wichtige Erkenntnisse in Bezug auf die Möglichkeiten von Eigenleistungen sowie Konstruktions- und Gestaltungsdetails.

Die Bewilligung für die Ausführung der ersten Bauetappe wurde im November 2010 erteilt. Der Spatenstich wurde am 20. Januar 2011 durch die Schülerinnen und Schüler gemacht. Bei der Realisierung wollen wir so viele Arbeiten wie möglich und sinnvoll in Eigenleistung erbringen. Ein Team von Fachleuten wird zusammen mit Eltern, Lehrpersonen und Schülern auf dem Gelände arbeiten. Dabei geht es nicht nur um die Einsparung von Kosten, sondern auch ganz zentral um den sozialen und erfahrungsorientierten Aspekt.

Die Finanzierung des gesamten Bauprojektes erfordert rund 8 Mio. Franken. Davon ist zurzeit die Hälfte sichergestellt, inklusive eines Beitrags des Kantons Aargau von 2 Mio. Franken sowie Einsparungen durch Eigenleistungen von 1 Mio. Franken. Damit sind wir in der Lage, mit der Realisierung der ersten Etappe zu beginnen (Volumen rund 4,3 Mio. Franken) und somit die dringendsten Bedürfnisse zu befriedigen. Damit wir auch die übrigen baufälligen Baracken ersetzen und die zweite Etappe bald in Angriff nehmen können, brauchen wir unbedingt noch mehr Spendengelder und/oder zinslose Darlehen, die gegebenenfalls auch hypothekarisch gesichert werden können.

Die Schule arbeitet gegenwärtig intensiv an ihrem Auftritt nach aussen. Wir wollen die Schule und ihre Leistungen für die Allgemeinheit über den inneren Schulkreis hinaus kommunizieren und sie präsentieren. Es geht darum, für neue Kreise Gelegenheiten zum vertieften Einblick zu bieten und letztendlich Kontakte zu schaffen zu Menschen, die unsere Arbeit als förderungswürdig erachten.

Stefan Hermanek

Der Spatenstich

Rudolf Steiner Schule Aargau,
Alte Bernstrasse 14, 5503 Schafisheim,
062 892 05 20, info[ät]steinerschule-aargau.ch,
www.steinerschule-aargau.ch

Tous les trois, jour après jour

***« Quelles perspectives pour l'anthroposophie ? »* Wolfgang Schad, pédagogue Waldorf et chercheur en sciences naturelles, publia une réponse à cette question sous la rubrique traitant de l'essence de l'anthroposophie dans *Das Goetheanum* (n°48 du 26 novembre 2010). Par sa nature fondamentale, ce texte peut susciter d'autres réflexions et des échanges.**

S'interrogeant sur l'esprit du temps, Jean Gebser, philosophe suisse, constata avec étonnement : la culture d'aucune époque ne relève que de son temps. Alors que persistent en chacune d'elle les trésors des époques antérieures comme patrimoine, chacune contient déjà les germes de l'époque suivante : c'est le cas notamment des projets avant-gardistes lancés par les grands créateurs qui ne rencontrent souvent que mésestime de la part de leurs contemporains. Chaque époque participe donc *de facto* au moins à trois stades d'évolution culturelle. L'esprit du temps se compose – s'il est digne de son appellation et par conséquent sain – de trois esprits du temps au moins. Gebser appela cela l'« interférence historique ».

Intégrer la « Mère »

Gebser n'a probablement pas puisé cette découverte chez Rudolf Steiner, bien que ce dernier en ait déjà parlé peu après l'éclatement de la Première Guerre mondiale[1] : Les acquis de la quatrième époque post-atlantéenne – l'éveil des sciences et l'impact du christianisme – continuent jusqu'à nos jours à jouer un rôle important. Dans notre cinquième époque, ce sont cependant les idéaux de la Révolution française qu'il s'agit de réaliser par une triarticulation adéquate de la société. Cela ne restera néanmoins pas à tout jamais le cas, car deux de ces trois idéaux seront appelés à se transformer au cours de la sixième époque. Seulement, la culture actuelle ne saura être saine qu'à condition de comporter en germe les idéaux et facultés à venir afin que ceux-ci exercent leur influence dès à présent partout où la détresse est la plus aiguë et où ils sont demandés. Steiner en vient ensuite à formuler la question que cela pose : Quel est le germe qui, à notre cinquième époque, marque déjà la présence de la sixième époque ? Et de répondre : l'anthroposophie.

Autrement dit : il ne faut pas croire que l'anthroposophie ait pour mission d'occuper dès à présent la place de la culture de notre époque, mais celle de préparer de siècle en siècle l'époque à venir. D'accord, mais n'y a-t-il pas dès lors contradiction avec le fait que les champs d'activités professionnels d'orientation anthroposophique ont déjà rencontré une reconnaissance considérable ? La vie de Steiner elle-même peut nous fournir la réponse.

L'œuvre qu'il a laissée met à notre disposition un patrimoine culturel d'une ampleur inouïe, puisé dans les époques antérieures et dans les différents stades de l'évolution du monde. Le lecteur peut en tirer un enseignement extrêmement riche. Un autre Steiner, citoyen de son temps, est celui qui, après la Première Guerre mondiale, effaroucha les membres plus anciens en se mêlant de l'actualité politique et en formant des orateurs. Aussi, à la demande des membres plus jeunes, il n'hésitait pas un instant à contribuer au renouvellement des champs professionnels des médecins, pharmaciens, pédagogues, éducateurs spécialisés, agriculteurs, prêtres, entrepreneurs et autres. Pour lui, il s'agissait là des « filles », de mouvements s'occupant de tâches pleinement situées dans l'ici et maintenant. L'accomplissement capital dans la vie de Steiner réside cependant dans l'« intégration de la Mère » : c'est-à-dire ouvrir l'accès au suprasensible, en vue de préparer une vision de l'époque suivante. Sa plus grande inquiétude après cet accouchement des « filles » était qu'il laisse la « Mère » exsangue.[2] En effet, depuis ce temps, qui se consacrait et se consacre encore à « promouvoir la recherche dans le domaine spirituel »? C'est pourtant en elle que consiste l'avenir. L'ésotérisme professionnel seul n'y suffit pas.

Culture anthroposophique saine

La recherche spirituelle commence avec la découverte *de l'inversion du temps* (Document de Barr)[3] : certes, du point de vue historique traditionnel, l'anthroposophie procède des 150 dernières années. Sa substance, elle la puise néanmoins dans l'avenir. La question posée au début: *« Quelles perspectives pour l'anthroposophie ? »* est pour cette raison dénuée de sens. L'anthroposophie n'a pas un avenir quelconque, mais elle *est* l'avenir, faisant irruption dans notre présent avec deux mille ans d'avance (une époque d'avance, donc). Je ne m'inquiète pas pour elle, tant que nous resterons ouverts à l'avenir.

Prenons cela de manière parfaitement concrète. Qui cultive uniquement les vestiges du passé et s'en contente se sclérose dans ses propres limites. Qui se borne à jeter le passé aux orties et vivre exclusivement dans son temps pour être à la page finira par être un *factotum* dépourvu d'esprit. Qui ne cultive que des visions d'avenir sans se confronter à l'actualité, restera étranger à ce monde.

Il est indispensable, permis et possible que toutes les trois attitudes interfèrent en tout être humain. Ce n'est que dans la mesure où la quatrième et la sixième époque s'intègrent à l'actuelle cinquième époque qu'il y a une culture anthroposophique saine.

Le professeur Waldorf, par exemple, a pour tâche de transmettre les trésors du passé comme techniques et patrimoine culturels ; mais malheur à lui s'il ne s'en tient qu'à ça ! Au niveau du quotidien en classe, avec des élèves en chair et en os, pleins de vie et imprévisibles, il vaut mieux qu'il soit contemporain à part entière. En tant qu'anthroposophe, par contre, il lui faut en même temps contribuer en son for intérieur à la préparation des siècles à venir (et pas seulement du 21ème). C'est avec reconnaissance que les prochaines générations pressentent ainsi l'existence de liens invisibles et inexprimés. Toutes ces trois tâches, jour après jour, maintiennent la santé de la culture tout en permettant dès à présent au futur de développer son activité.

Substance formée de l'intérieur

La moitié de mon existence, j'ai moi-même souffert de ne pas comprendre pourquoi l'espace culturel anthroposophique ne rencontrait pas actuellement une reconnaissance générale. C'est pourtant indicible ce que toute personne manque lorsqu'elle n'apprend pas à connaître l'essence de l'anthroposophie ! Jusqu'à ce que je remarque que cette souffrance ou compassion est de nature égoïste : c'est notre corps astral personnel qui voudrait jouir de cette reconnaissance. Le Je authentique n'en a pas besoin. Comme le sentait intimement Goethe, « la culture la plus formidable dont l'être humain puisse se doter, c'est la conviction que les autres ne s'y intéressent pas ».

Ce que chacun de nous peut remettre à sa place en pensant juste – puisque les pensées sont des réalités – c'est à la longue beaucoup plus efficace que de cultiver un dis-

1 Rudolf Steiner. «Communauté au-dessus de nous. Christ en nous», conférence du 15.6.1915 à Düsseldorf in GA 159: «La mort, ce mystère, Essence et signification de l'Europe du centre. Les esprits des peuples européens». Novalis 2009.

2 Rudolf Steiner : conférence à Stuttgart du 23.1.1923 dans GA 257 « Eveil au contact du moi d'autrui ». EAR,1987

3 Voir «Beiträge zur Rudolf Steiner Gesamtausgabe». Nr. 49/50. Article de Hella Wiesberger traduit in Rudolf Steiner: « Ecrits autobiographiques. Document de Barr ». EAR 1988

4 Rudolf Steiner : «Der Goetheanismus, ein Umwandlungsimpuls und Auferstehungsgedanke. Menschenwissenschaft und Sozialwissenschaft». GA 188, non traduit

cours au goût du jour. Quelles que soient ces qualités, nous n'avons pas besoin de reconnaissance publique. Toute aspiration à parvenir enfin « au centre » de la société (le « centre » étant les médias) mène à ne plus réaliser l'anthroposophie comme le mouvement d'avenir.

L'impulsion qui sous-tend la culture universelle de Goethe, à laquelle le Goetheanum doit son nom, a survécu à l'époque du Biedermeier, au Second Empire, à la Première Guerre mondiale, au déferlement du nazisme et à l'inculture communiste, et ne s'épanouira pleinement que dans mille ans, selon les dires de Herman Grimm appuyés par Steiner[5]. Pour l'anthroposophie, ce moment viendra dans deux fois ce laps de temps. Voilà le but pour lequel nous autres anthroposophes avons à nous engager. Même les festivités de 2011 ne pourront rien y changer.

Wolfgang Schad

Traduction de Daniel Kmiécik revue par Elisabeth Bracher

Auf die Frage, «Welche Perspektiven gibt es für die Anthroposophie?» publizierte Wolfgang Schad, Waldorfpädagoge und Naturwissenschaftler, in der Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 48 vom 26. November 2010, eine Antwort. Darin kommt er zum Schluss, die professionelle Esoterik (Spiritualität) alleine reicht nicht aus.Stellen sich in den vielfältigen Wirkensbereichen der Anthroposophie gleichsam deren «Töchter» dar, so geht es im Individuellen um die Integration der «Mutter», des Übersensiblen, welche, wie in der Vergangenheit auch geschehen, die zukünftige Epoche vorbereitet. Rudolf Steiners grosse Sorge war, dass die «Mutter» bei der Geburt der «Töchter» gleichsam «ausblutet». So ruft er uns auf, zu überprüfen, «Welche Zukunft gibt es für die Anthroposophie?» oder ob und wie wir an der Verinnerlichung der Feststellung arbeiten, «dass die Anthroposophie die Zukunft ist»!

Avec les rythmes et l'amour – Biodynamie en Sud-Vaudois

Châtel-sur-Bex. Les fleurs des pissenlits répondent avec brio au soleil très chaud de ce deuxième dimanche d'avril. Les lilas n'ont plus très longtemps à retenir leurs couleurs et leur parfum. Des coteaux de vigne qui semblent encore en sommeil, des prés tapissés de vert nouveau, des bois et le calme de la campagne vaudoise, sont le voisinage le plus proche de la « Cave des Cimes » – que la rédaction romande est allée visiter. Ce week-end était annoncé « Portes ouvertes ».

Dans la cour, beaucoup de bouteilles (vides) mais aussi une camionnette marquée du label « Demeter », et dans la cave à dégustation, où Pierre-Alain Indermühle nous a reçues, un écran de projection. Car la vigne, à la Pâtissière, est bien la principale, mais pas la seule, activité du lieu : on y donne des cours, on y rassemble les demandes des clients et les offres des producteurs.

Au fil des générations

Indermühle : un patronyme bien germanique pour un pur francophone, dont les racines plongent quand même dans la région de Thun. C'est en 1929 que le grand-père de Pierre-Alain vient s'installer à Villeneuve. Son fils Daniel y sera agriculteur à son tour et achètera aussi un domaine agricole à Châtel, qu'il louera. Pierre-Alain partage les débuts de sa vie professionnelle entre l'enseignement du ski et la forêt, pour le bûcheronnage. Puis, en 1978, âgé de 20 ans, il transforme les terres de Châtel en domaine viticole. La méthode bio-organique l'intéresse beaucoup, mais il n'en sera pas totalement satisfait, sans parler du fait que toute possibilité de formation dans cette méthode n'existait à l'époque qu'en langue allemande.

Pierre-Alain Indermühle en forêt

Des essais et des reculs vont se succéder durant cette période pionnière, mais l'intention était claire : en 1993, l'usage des acaricides est banni, suivi, en 1996, de celui des engrais chimiques. En 2001 les voisins regardent d'un œil critique les herbes et les fleurs cultivées au pied des ceps.

Jusqu'au jour où Nicolas Joly, ce biodynamiste français qui a su promouvoir le vin Demeter à l'échelle internationale, vient tenir une conférence en 2002 aux environs de Neuchâtel. Le jour même, une formation en langue française (avec Pierre Masson) sera déjà projetée ! Pierre-Alain la suivra en 2003, à L'Aubier.

Cette rencontre avec la biodynamie vient d'ailleurs soutenir un chemin déjà bien tracé : la rencontre forcée de Pierre-Alain (pour cause de maladie) avec les médecines naturelles l'avait amené à se confronter à ses vignes, à l'époque encore traitées de façon conventionnelle : « Pourquoi seulement pour moi et pas pour elles ? »

La connaissance appelle l'action

Dès lors, et depuis 2003, c'est d'un dialogue qu'il s'agit, entre lui et la plante, les forces élémentaires, le soleil, les planètes et les constellations. Un dialogue véritable puisque la plante peut répondre « Oui, je suis heureuse » (ou le contraire), puisque les rythmes célestes lui montrent quand agir (ou pas). C'est surtout par l'étude et l'observation de ces rythmes, justement, que Pierre-Alain apprend peu à peu le bon geste au bon moment, afin d'aider la plante à accroître sa capacité à capter la lumière et la chaleur : l'arôme du vin futur pourra ainsi développer toute sa complexité. Quelques expériences lui ont coûté cher : la vigne est très délicate, mais elle est justement la place d'observation idéale !

Pierre-Alain se base totalement sur ces rythmes, dans sa vie professionnelle et dans le privé. Il ne s'agit pas pour lui d'une belle idée à pratiquer seulement quand on a le temps ! Pas plus que l'intérêt, qu'il appelle l'amour, du paysan pour son travail. C'est cet amour-là qui fait qu'une plante issue du conventionnel peut aussi lui confier qu'elle est « heureuse ». A une ques-

Préparation du purin d'ortie

tion sur la réaction des êtres élémentaires face aux maltraitances de l'agriculture chimique, Pierre-Alain évoque la force du pardon, tant que l'erreur vient de l'ignorance. Par contre, l'agir incorrect malgré la connaissance ne pardonne pas !

Des connaissances et des produits proposés au grand public

Depuis 2007, le lieu de la Cave des Cimes accueille aussi une formation continue pour adultes, la seule du genre, à notre connaissance, en Suisse romande et qui va devenir, en mai prochain, une fondation d'utilité publique. En plus de répondre aux questions des participants, cette initiative permet un pas de plus vers la vulgarisation de la méthode et vers le développement du marché dans ce domaine.

En 2009, Pierre-Alain a mis sur pied LeShopBio.ch, un circuit de vente original, entre le système « panier » et le circuit Internet. Les 10 à 20 produits proposés au début ont vite laissé la place à une offre plus vaste : 1050 produits aujourd'hui. Les commandes sont reçues jusqu'au dimanche soir et passées aux producteurs le lundi, les produits réceptionnés le mardi et livrés le mercredi et le jeudi. Fraîcheur garantie ! Il s'agit ici de regrouper les petits producteurs qui ne sont pas forcément acceptés par les grands distributeurs. Priorité est donnée aux produits Demeter. A défaut, on recourt aux produits bio locaux, puis à la production biodynamique en Suisse alémanique, enfin au Demeter ou bio hors frontière si nécessaire. La palette de l'offre évolue actuellement aussi vers les régimes spéciaux (sans gluten, etc.) et les produits de soin cosmétique.

Avec le soin qu'il apporte à ses 4 ha de vignes (labour avec le cheval, préparations biodynamiques faites sur place), à l'élaboration de ses cours et à l'entretien de son jardin didactique (800m^2 !), Pierre-Alain est obligé de mettre certains autres projets en veilleuse, telles ces journées d'éveil à la nature organisées pour les enfants. Son équipe de travail se limite pour l'heure à 2 stagiaires. Mais elle en a déjà accueilli bien plus, jusqu'à 14 en 2010.

Si la Cave des Cimes vous intéresse pour un cours, pour un stage ou pour son magasin, n'hésitez pas à consulter ses sites. Pour le vin aussi, car en tant que rédaction romande, ... – Demeter, bien sûr ! *Rédaction romande*

www.ecojardinage.ch, www.LeShopbio.ch, www.cavedescimes.ch !

Die Redaktion der französisch-sprachigen Schweiz stattete anlässlich eines «Tages der offenen Tür» dem Waadtländer Weinbauern Pierre-Alain Indermühle in Châtel-sur-Bex einen von der Sonne sowie durch Demeter-Traubensaft verwöhnten Besuch ab. Gekennzeichnet von Erkenntniswillen und Durchsetzungskraft fand er sich nach einem bewegten Lebenslauf schliesslich biodynamischen Anbau.

Heute bewirtschaftet er biodynamisch auf 4 Ha Reben (www.cavedescimes.ch), er unterrichtet auf 800 m^2 im Gartenanbau (www.Ecojardinage.ch) und führt einen Internet-Laden mit 1050 Demeter- und Bio-Produkten (www.LeShopBio.ch).

Société Anthroposophique Universelle: Thème de l'année 2011 / 2012

L'Anthroposophie – rosicrucisme contemporain

Avec Christian Rose-Croix, la Société Anthroposophique Universelle prend comme Thème de l'année 2011/2012 l'un des grands maîtres ésotériques de l'Occident. Sergueï Prokofieff esquisse l'importance de Christian Rose-Croix dans la perspective de l'action possible du Christ dans l'éthérique, et dans son rapport avec Rudolf Steiner.

En 1910 déjà, Rudolf Steiner avait commencé à annoncer le retour du Christ dans l'éthérique, qu'il portait ensuite à la scène avec son premier Drame-Mystère « La porte de l'initiation », sous-titré « Un mystère rosicrucien » (GA14), lui donnant aussi une forme artistique. L'année suivante, il poursuivit le thème en dévoilant le mystère de Christian Rose-Croix, fondateur de la Rose-Croix et grand serviteur du Christ éthérique.

Christian Rose-Croix et le retour du Christ dans l'éthérique

Dans les deux conférences données par Rudolf Steiner à la Saint-Michel 1911, lors de l'inauguration festive de la branche Christian Rose-Croix de Neuchâtel, il présenta pour la première fois les racines ésotériques de ce courant spirituel, qui se trouvent dans l'initiation tout à fait unique de son fondateur aux environs de l'année 1250. Cette description n'a jusqu'à ce jour jamais rien perdu de son importance fondamentale pour quiconque cherche à approfondir son lien avec Christian Rose-Croix.

Dans ces mêmes conférences, Rudolf Steiner évoque également la manière dont le puissant corps éthérique de Christian Rose-Croix, résultant de cette initiation et encore renforcé par des centaines d'années de travail intérieur de tous les Rose-Croix authentiques, joue désormais un rôle décisif pour la faculté qu'ont de plus en plus d'êtres humains de percevoir le Christ dans l'éthérique. Les hommes qu'illuminent ce corps éthérique accèdent en effet à cette vision supérieure. Car : « Le travail des Rose-Croix, c'est lui qui permet de voir apparaître le Christ dans l'éthérique ».[1]

Parmi les résultats les plus importants des recherches des Rose-Croix modernes, qui ne cessent de collaborer en secret avec Christian Rose-Croix, il y a aussi la découverte – derechef confirmée par les investigations de Rudolf Steiner – du courant de sang éthérisé du Christ qui, depuis le Mystère du Golgotha, monte du cœur à la tête de tout être humain et constitue à notre époque la base de la perception du Christ éthérique.[2] C'est là un fait dont témoigne aujourd'hui la Rose-Croix véritable qui voit dans l'apparition du Christ dans l'éthérique l'événement spirituel central de notre époque.

L'instauration de la Rose-Croix

Rudolf Steiner évoque également l'appel ésotérique qui va de nos jours par le monde et que lance Christian Rose-Croix à ses disciples à l'instant d'une crise biographique majeure comme pour les réveiller à une nouvelle vie, scellant ainsi leur lien avec lui. Sur cette base, un lien intérieur direct peut s'établir entre le disciple et le maître Christian Rose-Croix.

« C'est ainsi qu'il choisit sa communauté », selon Rudolf Steiner. C'est dans ce contexte que se situe également la tentative de l'année 1911 de constituer un groupe ésotérique sous la dénomination provisoire de «Gesellschaft für theosophische Art und Kunst» (Société pour la manière et l'art théosophiques). Si cet acte de fondation avait abouti, ce groupe eût été placé sous la direction ésotérique directe (« protectorat ») de Christian Rose-Croix lui-même.[3] Sa nouveauté essentielle eût été le principe ésotérique de l'« interprétation ».[4] Ce principe prend en compte la pleine liberté humaine et le déploiement des plus pures forces d'abnégation qui, dans le véritable ésotérisme, sont basées sur « l'abolition totale de tout élément personnel ».[5] C'est à ce niveau que se situe la condition sine qua non d'une collaboration spirituelle avec Christian Rose-Croix. A ce sujet, Rudolf Steiner s'exprime ainsi à Neuchâtel, à la fin de sa première conférence : « Lorsque vous serez capable d'être un outil pour Christian Rose-Croix, vous pouvez être assurés que le moindre travail intérieur que vous faites s'inscrit pour l'éternité ».

L'alliance de l'esprit avec la vie pratique

La même année, Rudolf Steiner livre au grand public aussi son message concernant le Christ éthérique en publiant son livre « Les guides spirituels de l'homme et de l'humanité ».[6] Il y établit le lien entre cet événement et l'activité actuelle du « nouvel ésotérisme » qui a son origine dans l'initiation de Christian Rose-Croix et qui possède aujourd'hui, sous la forme de l'anthroposophie ou science de l'esprit, la force nécessaire pour recevoir de « nouvelles inspirations » du monde spirituel. Ces dernières peuvent non seulement pénétrer et spiritualiser les forces de connaissance des êtres humains, mais également se saisir des domaines d'activité concrète et les transformer. Rudolf Steiner informe à ce sujet que « la sagesse de la Rose-Croix ne doit pas seulement entrer dans la tête, ni seulement dans le cœur, mais jusque dans la main, dans nos aptitudes manuelles, dans ce que l'homme accomplit au quotidien ».[7]

Sur cette voie vont naître de l'anthroposophie ses nombreux champs d'activité, où l'esprit doit féconder différents domaines de la vie pratique. L'anthroposophie s'avère ainsi la représentante moderne de la vraie Rose-Croix, dont elle ne se contente pas de continuer l'histoire, mais qu'elle poursuit et développe à partir des nouvelles sources spirituelles du monde de l'esprit enfin accessibles à l'humanité d'aujourd'hui, sources qui se déversent dans l'humanité depuis la sphère de Michaël, l'esprit de notre temps. « Car l'adhésion à la Rose-Croix ne consiste pas à perpétuer certaines vérités à travers tous les siècles, mais bien à développer un sens pour ce que chaque époque peut donner à l'être humain à partir du monde spirituel. »[8]

Un nouveau rapport au maître spirituel

Nous pouvons ainsi désigner l'anthroposophie comme la forme michaélique moderne de la Rose-Croix qui ouvre pour notre époque, au-delà de toutes les anciennes traditions, une nouvelle perspective pour ce courant spirituel occulte. De ce fait, Rudolf Steiner pouvait, dans sa conférence intitulée « En quel sens sommes-nous des théosophes et en quel sens sommes-nous des Rose-Croix? », affirmer ce qui suit : « Nous sommes des Rose-Croix du XXe siècle ».[9]

Ce que ces paroles signifient pour notre époque apparaît entre autres dans la toute nouvelle relation entre les disciples et leur maître spirituel qui se transforme dès lors en ami et conseiller de l'homme en évolution. Et cela s'applique également à notre rapport à Christian Rose-Croix lui-même : « Moins on accorde d'importance au principe d'autorité et mieux on comprend Christian Rose-Croix.[10]

L'anthroposophie confère à la vraie Rose-Croix une nouvelle force et un potentiel créateur qui lui permettent d'exercer une action efficace et bénéfique bien au-delà du XX^{e} siècle.

Christian Rose-Croix et Rudolf Steiner

Pour terminer, signalons encore, en rapport avec le cent cinquantième anniversaire de Rudolf Steiner cette année, son étroite collaboration spirituelle avec le grand guide ésotérique de l'Occident. Elle constitue un élément essentiel de sa biographie ésotérique. Cela ne se manifeste pas seulement dans les messages directs de Christian Rose-Croix que Rudolf Steiner intègre dans ses leçons ésotériques[11], mais plus particulièrement dans la Fondation pour la manière et l'art théosophiques qui, répétons-le, devait plus tard être placée directement sous le protectorat de Christian Rose-Croix.

Le fait que Rudolf Steiner ait désigné le premier et le deuxième Drames-Mystères comme étant écrits « par l'intermédiaire de Rudolf Steiner » fait également référence à la collaboration immédiate de ces deux individualités.

Une année après que les conférences de Neuchâtel avaient ouvert de nouveaux horizons, Rudolf Steiner s'exprime dans la même branche sur ce grand guide et sur son lien personnel avec lui : « Et celui qui est autorisé à s'approcher de Christian Rose-Croix pose un regard plein d'admiration et de respect sur la logique avec laquelle Christian Rose-Croix a rempli sa grande mission, la mission rosicrucienne et chrétienne qui lui a été assignée pour notre époque ».[12]

Et pour accomplir cette haute mission, Rudolf Steiner, son frère et son compagnon de lutte sur le plan spirituel, s'est tenu au XXe siècle aux côtés de Christian Rose-Croix.

Sergueï O. Prokofieff, Goetheanum

Traduction Elisabeth Bracher.

Lectures conseillées

Rudolf Steiner : « Le christianisme ésotérique et les guides spirituels de l'humanité ». GA 130, (EAR 1987). Conférences de Neuchâtel, des 27 et 28 septembre 1911, ainsi que la conférence de Bâle du premier octobre 1911: « L'éthérisation du sang. L'intervention du Christ éthérique dans l'évolution de la terre ».

– « Les guides spirituels de l'homme et de l'humanité ». GA 15. (EAR 2003)

– « Une impulsion sociale ésotérique pour l'avenir ». Allocution du 15 décembre 1911 in GA 264. (SAF 1995)

– «In welchem Sinne sind wir Theosophen und in welchem Sinne sind wir Rosenkreuzer?», conférence du 16 octobre 1911, in GA 284: «Bilder okkulter Siegel und Säulen». Non traduit

Hella Krause-Zimmer: «Christian Rosenkreutz. Sich kreuzende Lebenswege». Dornach 2009. Traduction française en préparation aux Editions Triades.

Sergej O. Prokofieff: «Die Grundsteinmeditation. Ein Schlüssel zu den neuen christlichen Mysterien», vorallem Kapitel 6: «Die Vereinigung der rosenkreuzerischen und der michaelischen Strömung in der Grundsteinmeditation» und Kapitel 11: «Die Vorbereitung der geistigen Kommunion in der Rosenkreuzerströmung und in der Gralsströmung». Dornach 2003

Virginia Sease: «Das esoterische Rosenkreuzertum als kulturbildende Kraft», in: «Anthroposophie und Kunst: Der Münchener Kongress 1907 und die Gegenwart». München 2008

Virginia Sease: «Karmische Biographie Christian Rosenkreutz: Durchchristung des Menschen», in: ‹Das Goetheanum› Nr. 46/2007, Dornach

Peter Selg: «Rudolf Steiner und Christian Rosenkreutz». Arlesheim 2010.

Congrès au Goetheanum en 2011

Les mystères du Rose-Croix seront traités au Goetheanum lors du Congrès de Noël 2011.

Les représentations des **quatre Drames-Mystères de Rudolf Steiner** se placent également dans ce contexte: du 12 au 15 mai, du 19 au 23 juillet et du 3 au 7 août.

1 Rudolf Steiner : « Le christianisme ésotérique et la direction spirituelle de l'humanité ». GA 130. Conférence du 28 septembre 1911 (EAR,1989)

2 ibid. Conférence du premier octobre 1911

3 Rudolf Steiner : « Une impulsion sociale ésotérique pour l'avenir ». Allocution du 15 décembre 1911 à Berlin (SAF,1995)

4 ibid.

5 ibid.

6 Rudolf Steiner : « Les guides spirituels de l'homme et de l'humanité ». GA 15. EAR 2003

7 Rudolf Steiner : « La théosophie du Rose-Croix ». GA 99. 14 conférences à Munich du 22.05 au 06.06.1907 (EAR,1991)

8 Rudolf Steiner : «Bilder okkulter Siegel und Säulen». GA 284, conférence du 16 octobre 1911. Non traduit

9 ibid.

10 Rudolf Steiner : « Le christianisme ésotérique et la direction spirituelle de l'humanité ». GA 130. Conférence du 28 septembre 1911 (EAR, 1989)

11 Rudolf Steiner: «Contenus des leçons ésotériques». GA 266/1– Leçon du premier juin 1907 (EAR, 2007)

12 Rudolf Steiner : « Le christianisme ésotérique et la direction spirituelle de l'humanité ». GA 130. Conférence du 18 décembre 1912 (EAR,1989)

Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, Mai 2011
Du travail anthroposophique en Suisse, mai 2011
Del lavoro antroposofico in Svizzera, maggio 2011

APIS-SAES Verein Anthroposophische Pflege

Pflegende sein – PflegekünstlerInnen werden
Kontakt: Sekretariat, Rüttihubel 29, 3512 Walkringen, 031 700 85 51, apis-saes[ät]gmx.ch, www.apis-saes.ch

Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur AGS

Auskunft: Suzanne Respond-Arni, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16, fachzweig[ät]sterbekultur.ch, www.sterben.ch
Kontaktpersonen des Initiativkreises: Therese Beeri 076 323 82 09, Felicia Birkenmeier 061 361 02 26, Suzanne Respond 032 692 96 16, Brigitte Menzel 031 701 29 76

«Anthroposophische Pflege und Veränderungsprozesse»:
Fachkurse mit *Therese Beeri (Schriftliche Anm.:* Querstr. 4, 8805 Richterswil, 076 323 82 09, theresebeeri[ät]bluewin.ch)
Kurs 2: 21. Mai, *9–17 h,* **Ich bin pflegende Angehörige – wie kann ich Schmerzen lindern?** Ort: Alterszentrum Sunnetal, 8117 Fällanden. Auch nicht pflegende Angehörige können den Kurs besuchen

Regionaltreffen Basel/Nordwestschweiz: Sa 4. Juni, *13.30–17 h,* im Haus Martin in Dornach

Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit *Sibylle* und *Michael Birkenmeier*: Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, birkenmeiervogt[ät]theaterkabarett.ch, www.theaterkabarett.ch

Programm: *weltformat*
- 11. 13. 14. (20 h), 15. (18 h) Mai, ThiK. Theater im Kornhaus, Kronengasse 10, Baden, 056 200 84 84
- 18. 19. 20. 21. 25. 26. 27. 28. Mai, 20 h, Fauteuil, Spalenberg 12, Basel, 061 261 26 10

Aarau, Troxler-Zweig AGS

Ort: Gemeinschaftszentrum Telli, Girixweg 12, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

Zweigabende: *20 h*
- Mi 4. 18. Mai, **Anthroposophie als (Geistes-)Gegenwart.** Mit *Dr. Karen Swassjan*
- Mi 11. Mai, **Wo steht die Menschheit heute?** Bewusstsein in apokalyptischer Zeit. Mit *Johannes Greiner*

150 Jahre Rudolf Steiner:
Mi 25. Mai, *20 h,* **Der «Mut zum Heilen».** Anthroposophische Medizin und Wissenschaftlichkeit. Vortrag von *Dr. med. Hans-ueli Albonico.* Ort: Kantonsspital Aarau, Hörsaal (Haus 1)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
Mo 9. Mai, *20 h,* **1. Stunde** gelesen

Arbeit an der «Philosophie der Freiheit» (GA 4): Sa 14. Mai, *17–19.30 h,* Vortrag/Textarbeit mit *Dr. Karen Swassjan*

Aesch, Akademie für Eurythmische Kunst Baselland

Studienkurse, Bachelor-Nachqualifikation
Apfelseestr. 9a, 4147 Aesch. Fon 061 701 84 66, Fax 061 701 85 58, sekretariat[ät]eurythmie.ch, www.eurythmie.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

Veranstaltungen:
Sa 28. Mai, ***«Kulturen begegnen sich».*** **Ein Tag am Goetheanum mit viel Eurythmie,** zugleich Informationsveranstaltung Eurythmeum CH. Wochenendveranstaltung in Zusammenarbeit mit der Sektion für Redende und Musizierende Künste am Goetheanum

Kurse: Künstlerische Arbeit auf Anfrage

Arbon, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02

Zusammenkünfte: Jeweils letzter Mi im Monat, *19.30 h,* Lektüre **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

AGS = Lokale Gruppen und Sachgruppen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz/ Société anthroposophique suisse/Società antroposofica in Svizzera
Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthrosuisse[ät]bluewin.ch

AVS = Lokale Gruppen der Anthroposophischen Vereinigung in der Schweiz
Sekretariat: Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

Institutionen und freie anthroposophische Gruppen haben keinen Zugehörigkeitsvermerk.

Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof AGS

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

Zusammenkünfte: Mo um *20.15 h* (ausser Schulferien), **Die Brücke zwischen der Weltgeistigkeit und dem Physischen des Menschen** (GA 202, 16 Vorträge, 1920)

Ita Wegman Klinik

Pfeffingerweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

Öffentliche Klinik-Führung: Sa 14. Mai, *10–11.30 h,* Treffpunkt: Foyer. Infos: 061 705 71 11, www.wegmanklinik.ch Keine Anmeldung erforderlich

Markt: Sa 7. Mai, Jubiläumsstand der Ita Wegman Klinik auf dem Frühlingsmarkt Arlesheim. «90 Jahre Ita Wegman Klinik»

Kurse:
- **Kunst und …, Malen, plastisches Gestalten:** Di *18.30–20 h,* Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit *Juliane Staguhn,* Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, juliane.staguhn[ät]wegman klinik.ch
- **Collagen:** Fr *(18.30–21 h)* + Sa *(10–18 h),* 20. 21. Mai, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Mit Andrea Bislin, Kunsttherapeutin. Anmeldung erforderlich: 061 705 72 70, andrea.bislin[ät]wegman klinik.ch

Ausstellung: im Foyer, täglich geöffnet *8–21 h:*
19. März–8. Mai, **«Ruhe und Bewegung».** Seidenapplikationen von Angela Vogt-Burgdorfer

Odilien-Zweig AGS

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

Gesprächsarbeit: Mi *20.15 h,* **Exkurse in das Gebiet das Markus-Evangeliums** (GA 124/Tb 744)

Kurse:
- Mo *18.45–19.45 h,* **Sprachgestaltung** mit *Susanne Breme.* Auskunft: 061 701 94 26
- Mi *19–19.55 h,* zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit *Roswitha Schumm*

WIE – Werkplatz für individuelle Entwicklung

Supervision, Coaching OE, Biographie- / Gesprächsarbeit, Einzel- und Partnerschaftsarbeit, Aus- / Weiterbildung
Ort: In der Schappe 12, 4144 Arlesheim. www.biographiearbeit.ch, Fon 061 703 97 70, Natel 076 389 69 86, Fax 061 703 93 73, E-Mail: joopgruen_wie[ät]datacomm.ch. *Info und Infos/Anmeldung:* Sonja Landvogt, 0049 6221 653 44 51, sonja.landvogt[ät]web.de
- 6.–8. Mai, **Die Mondknoten.** Ein verborgener Aufruf zur Lebensplanung. Seminar, Leitung: *Joop Grün*

Ascona, Casa di Cura Andrea Cristoforo

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[ät]casadicura.ch, www.casadicura.ch

Regelmässig geführte Kirchenbesichtigungen in der Umgebung und **Spaziergänge** auf den Monte Verità oder am Lungo Lago, Locarno.

Arbeitsgruppe Sopraceneri (Ausk. Gabriella Sutter 079 458 44 42)
- Di, Do: Gruppeneurythmie
- Di, Do: Offenes Atelier
- Mi: Singen von Liedern aus dem Süden

Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig AGS

Zweiglokal*:* Tanneggschulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Höli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

Zweigabende: *20 h.* Eurythmie: *18.30–19.30 h*
- Fr 6. 13. 20. 27. Mai, **Erfahrungen des Übersinnlichen. Die drei Wege der Seele zu Christus** (GA 143/Tb 739). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch
- Mi 4. Mai, *20 h,* **Arbeit mit Otfried Doerfler,** bei Fam. Bänziger, Buckmatte 5, Baden

Künstlerische Kurse:
- ***Eurythmie für Erwachsene und Kinder, Heileurythmie:*** *Sylvia Bänziger,* 056 222 26 64
- ***Malen, Maltherapie:*** *Tana Zamfirescu,* 056 223 20 80

Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: *Daniel Marston,* Herzentalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

Zusammenkünfte:
- Mi, Daten erfragen, *20 h,* Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175)
- Mi, Daten erfragen, *19.30 h,* **Leitsätze** 44–46

Forum für Geisteswissenschaft

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Auskunft: Carmen Twining, 061 271 42 43

Seminar mit *Dr. Karen A. Swassjan:*
Mo 16. 23. Mai, *20 h,* **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

Friedrich Nietzsche-Zweig AGS

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Auskunft: Rolf Hofer, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolfhofer[ät]magnet.ch

Zweigabend: *20–21.30 h*
Di 3. 10. 17. 31. Mai, **Die Welt der Sinne und die Welt des Geistes** (GA 134). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
Di 24. Mai, **Gespräch über die Mantren der 9. Stunde**

Heileurythmie Praxis im Paulusquartier

Angelina Schmitz, Feierabendstr. 72, 4051 Basel, Anmeldung: 061 271 54 15, praxis[ät]heileurythmie-schmitz.ch

Veranstaltungen: Fr 13./Sa 14. Mai, **Achtsamkeitsübungen: auf der Grundlage des «Achtgliedrigen Pfades».** Sein wollen – erfahren – lernen in Selbsterkenntnis und therapeutischen Übungen. Mit *Dr. med. Heribert Wutte* und *Angelina Schmitz.* Fr *20–21.30 h,* Sa *9.30–17 h*

Kurs: Do *19.30 h,* **Lauteurythmischer Schulungskurs** (für Fortgeschrittene). «Wir suchen uns – wir leben uns – ganz nah»

Humanus-Zweig AVS

Ort: Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52

Zweigabende: Mo *20 h,* **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

Jakob Böhme-Zweig AGS

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

Zweigabend: Mi *20 h,* Textarbeit: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit** (GA 15), davor Eurythmie

Arbeitsgruppe und Kurs: Do *15 h,* Kindereurythmie

Paracelsus-Zweig AGS

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[ät]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

Zweigabende: *20 h* (sofern nicht anders angegeben)
- Mi 4. Mai, **Vom Ursprung der Philosophie im Übungsweg Rudolf Steiners.** Redner: *Prof. Dr. Manfred Krüger*
- Mi 11. Mai, **Die Evolution der Farbe von Goethe bis Steiner.** Rednerin: *Jasminka Bogdanovic*
- Mi 18. Mai, **Lesen in der Akasha-Chronik.** Die Evolution von Gedächtnis und Erinnerung. Redner: *Andreas Neider*
- Mi 25. Mai, **Echnaton, Moses und das Phänomen des Monotheismus.** Öffentlicher Vortrag, Redner: *Stefan Mögle-Stadel*

Lesung: So 1. Mai, *17.30 h,* **Liebe Kathrin …** «Geschichten, die die Malerei schrieb». Das neue Buch von Rosmarie Gehriger

Öffentliches Programm:

Eurythmieaufführung: So, 15. Mai, *16.30 h,* **«Ordo Virtutum».** Vom Spiel der Göttlichen Kräfte, von Hildegard von Bingen. Eine Aufführung der Freien Eurythmie-Gruppe, Stuttgart. *15.30 h,* **Vom Innenleben einer gotischen Seele.** Einführungsvortrag: *Marcus Schneider*

Ausstellungen jew. 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet:
Vernissage Beatrice Berner: Mi 4. Mai, *19 h.* Einführung: *Marcus Schneider.* Die Bilder-Ausstellung dauert bis 25. Mai
Vernissage Paul G. Helbling (PAULUS): Mi 1. Juni, *19 h.* Einführung: *Marcus Schneider.* Die Fotografie-Ausstellung dauert bis 29. Juni

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
- So 8. Mai, *19 h,* **5. Wiederholungsstunde** gelesen
- So 29. Mai, *19 h,* **6. Wiederholungsstunde** gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:
- Mo *20.15–21.30 h,* **Freier Studienkurs Anthroposophie.** Neue Teilnehmende jederzeit willkommen, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: *Marcus Schneider,* 079 255 44 75. *Spezielle Themenabende:* 2. Mai, Mystik und Weiblichkeit; 6. Juni, Ägyptische Rätsel der Gegenwart
- Mo *16.45–17.45 h,* **Sprachgestaltung I,** *17.45–18.45 h,* **Sprachgestaltung II,** *18.45–19.30 h,* **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners.** Leitung: *Sighilt von Heynitz,* 061 331 31 58, 079 420 01 31
- Di 3. 10. 17. 24. 31. Mai, *19.30–20.45 h,* **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst.** Mit Dias. Leitung: *Jasminka Bogdanovic,* 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)
- Mi *18.45–19.30 h,* **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). *Sandra Schneider,* 079 721 78 63
- Do *15.30–16.30 h,* **Nachmittagsarbeit:** Arbeit am Vortragszyklus **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182). Im Scala, 4. Obergeschoss. Koordination: *Helga Jatho,* 061 321 29 27

– Do *19.30–21 h,* 2. 9. 16. 23. Juni, **Die Philosophie der Freiheit und der anthroposophische Schulungsweg.** Textgrundlage: GA 4 und 12. Leitung: Thomas Meyer, Auskunft info[ät]perseus.ch oder 079 781 78 79
– Fr *20 h,* **Christologie: Die Apokalypse des Johannes** (2. Teil). Neue Teilnehmende jederzeit willkommen.Leitung: *Otfried Doerfler,* 061 701 47 16, odoerfler[ät]bluewin.ch

Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft AGS

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87
Seminararbeit: Mi *20 h,* mit *Dr. Stefan Brotbeck:*
– **Luziferisches und Ahrimanisches in ihrem Verhältnis zum Menschen**
– **Die Schwelle der geistigen Welt**
– **Über das Denken; freie Beiträge**

Schauspielschule Basel

Postfach, 4005 Basel, 061 701 70 06, info[ät]schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch
Workshops:
Schauspiel, Sprache, Eurythmie, Sa 21./So 22. Mai, *9–17/12 h*
Ausbildung in Sprachgestaltung Schauspiel Regie:
Termine für die Aufnahme, Sa 18. Juni od. n. Vereinb.

Studienort Rappoltshof

Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52
Vortrag und Gespräch: Vom wissenschaftlich orientierten Denken zur Anthroposophie. Do 12., Fr 27. Mai. Fortlaufende Arbeit, Teilnahme jederzeit, auch einzeln, möglich. Mit *Dr. Karen Swassjan, Basel*

Triskel-Zweig AGS

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guerrannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92
Zweigabend, Fr alternierend, *20–22 h,* Theosophie
Arbeitsgruppe, Fr alternierend, *20–22 h,* Reines Denken, Nebenübungen, Wie erlangt man … (GA 10)
Hochschule, einmal pro Monat, So *10–12 h*

Unternehmen Mitte

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen[ät]mitte.ch
Veranstaltungen: Weitere Angebote entnehmen Sie bitte dem aktuellen Programm
– 30. Apr, 7. 21. 28. Mai, *10–12.30 h,* **Mysteriendramen hautnah.** *Matinée.* Séparé 1
– Mi 4. Mai, *20.15 h,* **Studiogespräch: Grundeinkommen und Sozialdemokratie – Widerspruch oder Sprungbrett,** Salon
– 22. Mai, *10–12.30 h,* **Mysteriendramen hautnah.** *Highlights, unterwegs durch die Mitte*
Diverses (Auswahl):
– So *ab 20 h,* **Tanz am Sonntag.** Halle
– Mo–Fr *12–13.45 h,* **Cantina primo piano**
– Mo/Di *20–21.30 h,* **Ballett.** Langer Saal
– Mo *20.30 h,* **Jour fixe contemporain.** Offene Gesprächsrunde mit *Claire Niggli.* Séparé 1
– Mi *16–19 h,* **Atem und Stimme.** Langer Saal
– Mi *10–18 h,* **Kindertag im Kaffeehaus.** Halle

Beitenwil, Humanus-Haus

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11
Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:
– Mi *8 h,* **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)
– Mi *16 h*, **Der Mensch als Zusammenklang …** (GA 230)

Bern, Forum Altenberg

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[ät]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch
Events/Weiterbildungsangebote: s. Homepage
– 29./30. Apr/1. Mai, ***Dichter der Jahrhundertwende:*** **Rilke und Kafka.** Sie gaben uns ihr Wort. Was haben sie uns heute zu sagen? Mit *Ute Hallaschka*
– 1. Mai, ***Bühne frei für junge Talente:*** *Illya Buyalsky und Karl-Andreas Kolly,* Klavier, mit Werken von Beethoven, Rachmaninoff und Prokofjew
– 2. 9. 16. 23. Mai, ***Zu Gast bei uns:*** **savoir & vivre** mit *Anna Bähler,* Kunsthistorikerin. Basiskurs Kunstgeschichte (Modul 1). Detailplrogramm: 031 331 00 50 oder www.savoiretvivre.ch
– 3.–8. Mai, ***Ausstellung:*** **«Die vernähte Zeit».** Bosna Quilts von *Lucia Feinig-Glesinger und bosnischen Frauen*
– 15. Mai, ***Konzert.*** *Alexandru Gavrilovici,* Violine

Goethe-Zweig AVS

Zweigraum: Nydeggstalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. *Ausk.:* Eveline Rônez G 031 311 81 40, P 031 311 84 23
Zweigabende, Mo 2. Mai–4. Juli, *17.30–19 h*
Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Erkenntnis (GA 191). Gemeinschaftsarbeit
Klassenstunden: Nach telefonischem Bericht

info[ät]textmanufaktur.ch

Johannes-Zweig AGS

Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, silvia.brouttier[ät]hispeed.ch
Zweigabend:
Mi, *19.45–21 h,* **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)
Zweignachmittag: Do *15–16.15 h,* **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)
Aktueller Auftakt: Mi 4. Mai, *19–19.30 h,* vor dem Zweigabend. **Bericht über die DV der AGS vom 30. Apr**
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: *17 h*
– So 1. Mai, **3. Stunde**
– So 29. Mai, **4. Stunde**
Öffentliche Veranstaltungen / Wochenenden:
– Sa 14. Mai, *15–17 h,* **Resonanz und Schöpfung.** Die gestaltbildenden Kräfte und Prozesse von Schwingungen, Klängen und Musik. Mit *Alexander Lauterwasser, D-Heiligenberg*
– Sa 21./So 22. Mai, **«Das neue Bewusstsein vom Ätherischen und seine Bedrohung durch die Widersachermächte».** Ein Wochenende mit *Andreas Neider, Stuttgart*
– Sa *16.30 h,* **Das Leben des Ätherleibes** im Leben und im Leben nach dem Tod
– Sa *19.30 h,* **Der Sturz der Geister der Finsternis** und die Bedrohung durch die Medienwelt. Die Herrschaft Michaels seit 1879
– So *10 h,* **Der ahrimanische Doppelgänger** und der mechanische Okkultismus des Westens. Die Belebung der Ätherleiber und das Wiedererscheinen des Christus im Ätherischen
Arbeitsgruppen:
– Mo *14.30–16 h,* **Frauen-Studiengruppe.** Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64
– Di 14-tgl., *20.15 h,* **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27
– Do *13.30 h,* **Arbeitsgruppe Schwarzenburg,** Olaf-Åstesons-Haus. 14-täglich: Eurythmie für Anfänger
– Fr *10 h,* **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Auskunft: 031 767 79 96
Künstlerische Kurse: Ort und Zeit auf Anfrage
– ***Äthereurythmie:*** *Herbert Vetter,* Kunst-Atelier Todtnauberg. Auskunft: Nelli Aebersold, 031 839 48 19, d.n.aebersold[ät]bluewin.ch
– ***Eurythmie:*** *Irène Schumacher* 031 352 35 55; *Margrit Hitsch* 031 921 71 92; *Heidi Beer* (Märchen bewegen und erleben) 031 301 84 47; *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00; *Esther Fuchs* 031 921 85 41; *Danielle Schmid* 031 738 87 34; *Rachel Maeder,* 031 921 31 55
Märchenworkshop m. Eurythmie: *Heidi Beer* 031 301 84 47
– ***Heileurythmie:*** *Susanne Ellenberger* 031 305 73 00, *Margrit Hitsch-Schindler,* 031 921 71 92, *Irene Schumacher* 031 352 35 55
– ***Malunterricht:*** nach Liane Collot d'Herbois, *Bea H. W. van der Steen;* Auskunft: Thérèse Pfister, 031 961 01 68
– ***Malen:*** *Christoph Koller* 031 302 06 19
– ***Sprachgestaltung:*** *Anna-Louise Hiller* 031 311 50 47; *Marianne Krampe* 031 371 02 63; *Dietrich von Bonin* 031 991 43 17

Pflegestätte für musische Künste

Nydeggstalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch
Veranstaltungen
– Sa 7. Mai, *20 h,* **Licht bricht ein … und Zeit fliesst daraus.** Eurythmie, Sprache, Lithophonmusik. Szenische Bilder aus Schicksalsmomenten, Lebenstheater, Wirklichkeit. Mitwirkende: *Elisabeth Lanz, Salome Dietrich, Friederike Lögters, Maya Tsirgiladse, Jan Flendrie*
– So 29. Mai, *17 h,* **Gedichte von Christian Morgenstern.** Rezitation: *Fridjof Walliser*
Künstlerische Kurse:
– ***Laut- und Toneurythmie,*** *H. Schalit* 031 352 46 01
– ***Lauteurythmie,*** *R. Maeder* 031 921 31 55; *G. Roth* 031 331 52 92
– ***Toneurythmie,*** *R. Maeder* 031 921 31 55
– ***Eurythmie für Kinder,*** *S. Weber* 031 311 07 50
– ***Sprachgestaltung,*** *A.-L. Hiller* 031 311 50 47; *D. Kanzler* 033 681 16 11
– ***Heileurythmie,*** *H. Müri* 034 445 39 76

Biel, Johannes Kepler-Zweig AGS

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14
Zweigabende: *20 h*
Mo 2. 9. 16. 23. 30. Mai, **Zufall, Notwendigkeit und Vorsehung** (GA 163). Zwischenarbeit zu den Karma-Vorträgen
Studiengruppe: Mi *20 h,* **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Erika Winkler, 032 397 15 74
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
Sa 21. Mai, *17.15 h,* **13. Stunde**
Eurythmie: Di *20–21 h, Sibylle Burg,* 032 323 12 44

Brugg, Novalis-Zweig AGS

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83
Arbeitsgruppe: Di 10. 24. Mai, *20 h,* ***Lesen in den Werken von Rudolf Steiner:*** **Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden?** (GA 187). Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht.
Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

Buchs/SG, Studiengruppe für Anthroposophie

Auskunft (abends): Margit Perini, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76
Studienarbeit: Di 14-tgl., *19.30 h,* **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655), bei Margit Perini, Wuer 4a, Buchs
«Gegensätze ausleben – Mitte finden». Öffentliche Vorträge von *Marcus Schneider, Basel. 19.30 h,* Singsaal der Sekundarschule Buchs,
Do 12. Mai, **Das iro-schottische Christentum – Columban**

Burgdorf, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: Heidi Seiler-Weber, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85
Lesearbeit:
Do 12. Mai, *20–21.30 h,* **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10). Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

Chur, Freunde der Anthroposophie in Graubünden AGS

Irene Attenhofer, 081 252 39 89, info[ät]eurythmiegraubuenden.ch
Fr 20. Mai, *19.30 h,* Sa 21. Mai, *9.30–12 h,* **«Anthroposophie als Brücke zum Leben».** Die Brücke zum eigenen Selbst, zum andern Menschen, zur Natur und zum Höheren. Wochenend-Veranstaltung mit *Wolfgang Held, Dornach.* Ort: Loësaal, Loëstrasse 26, Chur

Giovanni Segantini-Zweig AGS

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13
Zweigveranstaltungen:
– Do 5. 19. Mai, *19.30 h,* ***Studienarbeit:*** **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237). Mit *Rosemarie Rist*
– Do 12. 26. Mai, *19.15 h,* ***Lese- und Gesprächsarbeit:*** **Die Verbindung zwischen Lebenden und Toten** (GA 168/Tb 759)
Freie Hochschule für Geisteswissenschaft bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:
So 8. Mai, *17 h,* **Gespräch,** *18 h,* **12. Stunde**
Gesprächsgruppe in Thusis: 2. + 4. Mo d. Mts., *19.40–21.20 h,* **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – In geänderter Zeitlage** (GA 186/Tb 746). Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63
150 Jahre Rudolf Steiner. **«Rudolf Steiner und die Anthroposophie». Ausstellung** in der Kantonsbibliothek Graubünden, Karlihofplatz, Chur. Bis 3. Mai

Gruppe Nationalökonomie

Auskunft: Irene Attenhofer, 081 252 39 89
Mi 14-täglich, *19.30 h,* **Die Kernpunkte der sozialen Frage** (GA 23)

Confignon, Groupes d'études et séminaires anthroposophiques

Ecole Rudolf Steiner, Ch. de Narly 2, 1232 Confignon
Réunions:
– Lundi à quinzaine, *18.30h–20h,* **Rudolf Steiner: La philosophie de la Liberté.** Renseignements: Elisabeth Lambercy, 022 771 18 63
– Lundi à quinzaine, *18.30h–20h,* **Rudolf Steiner: Les éléments fondamentaux pour la solution du problème social**. Renseignements: P. Cluzant, 0033 450 56 34 33
– Mercredi à quinzaine, *20h–22h,* étude de **publications des Ed. Tycho Brahé** (Yverdon) concernant la recherche gœthéaniste actuelle (Göbel, Scheffler, Schad). Rens.: F. Ducatillon, 0033 450 28 04 88

Dornach, Am Wort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst

Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung
Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail info[ät]amwort.ch, www.amwort.ch

Anthroposophie im Gespräch AGS

Ort: Am Wort, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42
Zweigabende: Mi *20 h,* Arbeit an **Von Jesus zu Christus** (GA 131), **Wahrspruchworte.** Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Anthroposophische Arbeitsgruppe

Auskunft: Ingo Hoppe, Hügelweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe[ät]email.com
Themen: Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.
Zeiten: Fr oder So oder nach Absprache

Atelier Bildpraxis

Apfelseestr. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31
www.corneliafriedrich.ch, info[ät]cornelia friedrich.ch

Thematische Wochenenden:
6./7. Mai, **Maiengrün: Grünstudien, Grünentstehung, Grünkraft, Grünpotenzial**

Kurs Märchen: 14. Mai, **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren**

Dag Hammarskjöld Zweig AGS

Ort: Dorneckstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger[ät]gmail.com

Zweigabende: Mi *20–21.30 h,* **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

Eurythmiekurs

Freitags-Kurs, *18 h,* mit *Johanna-Helga Aschoff,* Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

Freie Vereinigung für Anthroposophie

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Ausk.: Joseph Morel, 061 703 00 75

Kurs Philosophiegeschichte mit *Dr. Karen A. Swassjan:*
So 15. 22. Mai, *14–19 h*

Johannes Kreyenbühl Akademie Herbert Witzenmann Zentrum

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044 954 05 13

Seminar in Chur: Do 14-tgl., *19.30 h,* **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*

Seminar in Dornach: Di 14-tgl. *15 h,* **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit *Dr. Michael Rist*

Seminar in Wetzikon I: Mo *17 h*, **Intuition und Beobachtung** (II) von Herbert Witzenmann. Mit *Rosemarie Rist.* Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

Seminar in Wetzikon II: Mo *19.30 h*, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist.* Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

Seminar in Wil: Di 14-tgl., *20.15 h,* **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist.* Rudolf Steiner Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil

Seminar in Zürich: Mo *20 h,* **Schritte zu einer geistgemässen Biologie.** Mit *Dr. Michael Rist.* Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., Zi 264, 8021 Zürich

Medizinische Arbeitsgruppe am Goetheanum

Ärzte und Medizinstudenten, die Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft sind oder einen fragenden Zugang zur Anthroposophischen Medizin im kollegialen Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen.

Wöchentliches Arbeitstreffen zu Grundfragen der Medizin: Sa 7. Mai, *11–12.45 h* im Goetheanum (Schreinereigarderobe). Anmeldung und Auskunft: Dieter Roth, 061 321 80 12, dieroth[ät]bluewin.ch

Neues Theater am Bahnhof

Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz. Fon/Fax 061 702 00 83, E-Mail: info[ät]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch

Aktueller Spielplan:
«libera me» von Joshua Sobol: 30. Apr *20 h, 1. Mai 18 h*

Rudolf Steiner Archiv

Haus Duldeck, Rüttiweg 15, Postfach 135, 4143 Dornach. Auskunft: 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com

Wo finde ich Rudolf Steiner heute… Werkstattgespräche, 18.30–19.45 h, moderiert von Christiane Haid und Wolfgang Held, in der ganzjährigen Ausstellung: «Rudolf Steiner 1861–1925. Das Werk ist der Lebensgang» (Öffnungszeiten: Di–Fr *14–18 h,* Sa *10–16 h)*

– 4. Mai, Walter Kugler
– 18. Mai, Marcus Schneider
– 19. Mai, Bodo v. Plato

Widar Kultur Café

Widar Altersinitiative, Haus Martin, Dorneckstrasse 31, 4143 Dornach, 061 706 84 42
www.anthrosuisse.ch/widar, widar[ät]anthrosuisse.ch
Mi 18. Mai, *15.15–17 h*

Zweig am Goetheanum AGS

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig[ät]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

Zweigabende, Halde I, *20 h. Thema:* **«Erlebnisse in der Sonnen- und Saturnsphäre»,** «Der Seelen Erwachen», 4. Mysteriendrama Rudolf Steiners, 5. und 6. Bild

– Mi 4. Mai, **Zu den Farben des 5. und 6. Bildes.** Vortrag von *Dorothea Templeton*
– Mi 11. 18. 25. Mai, 1. Juni, **Gemeinschaftsarbeit**

Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch. Der Seelen Erwachen (GA 14). Auskunft: Elsbeth Lindenmaier, 061 701 64 45

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal*, 20 h* (wenn nicht anders vermerkt):

– So 8. Mai, **7. Stunde** gelesen
– So 22. Mai, **7. Stunde** frei gehalten

Arbeitsgruppen / Kurse am Goetheanum / Umgebung:

– Mo *19–21 h,* **Erkenntnis und Freiheit,** Textarbeit am Buch «Die Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner (GA 4). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Dr. Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler[ät]hiscia.ch
– Do *17.30 h,* **Arbeitsgruppe für Mitarbeiter am Goetheanum.** «Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge» von Rudolf Steiner. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66
– Do 14-tgl., *16 h*, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

Künstlerische Kurse:

– ***Eurythmie:*** *Olivia Charlton* 061 702 03 78; *Elke Erik 061* 702 03 46; *Silvia Escher* 061 701 54 55; *Ulrike Humbert* 061 701 38 95; *Monica Nelson* 061 701 59 92; *Beate v. Plato* 061 263 19 37; *Johanna Roth* 701 36 40; *Beatrice Schüpbach* 061 701 86 04; *Danielle Volkart* 061 701 92 74; *Corina Walkmeister* 701 25 52; *Dorothea Weyrather* 061 701 65 30; *Eduard Willareth* 061 702 17 16; *Ursula Zimmermann* 061 701 65 40; *Annette Zett* 061 702 17 16
– ***Malen/Zeichnen:*** *Christina Gröhbiel* 061 701 90 46; *Sieglinde Hauer* 061 701 14 37; *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Christoph Koller* 061 701 91 58; *Bettina Müller* 061 791 02 92 / 079 794 69 36; *Mechthild Theilmann* 061 701 94 42
– ***Plastizieren:*** *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Beat Nägelin* 061 701 94 05
– ***Bothmer-Gymnastik:*** *Urs Kohler* 061 381 68 56

Ebikon, Atelier – Werner Kleiber

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, Obfalken 18, 6030 Ebikon, 041 420 15 05, www.atelier-wernerkleiber.ch

Künstlerische Kurs in Plastizieren und Steinbildhauen

Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig AGS

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstr. 4, Frauenfeld. Ausk.: Urs Lüscher, Steinackerstr. 3, 9507 Stettfurt, 052 376 41 49

Zweigabende: *19.30 h,* Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Was wollte das Goetheanum und was soll die Anthroposophie?** (GA 84/Tb 654, Anthroposophie als Zeitforderung)
Mi, Daten erfragen

Seminar: Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit *Udo Herrmannstorfer:*
Sa, Daten erfragen, *14.15–17 h.* Ort: Witzig The Office Company, Hungerbüelstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft. In der Rudolf Steiner Schule, Maienstrasse 15, Winterthur*:*
So, Daten erfragen

Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig AGS

Teilnahme-Infos: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[ät]bluewin.ch

Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe: Sa 1 × pro Monat, *9.30–12 h,* im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestr. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

Seminar Eva Brenner

Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse
Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[ät]eva-brenner.ch

Genève, Branche Henry Dunant AGS

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseignements: 022 757 27 38, www.ersge.ch

Réunions / Zusammenkünfte:

– Lun *19h15,* **L'avenir sera-t-il social?** (diverses conférences de 1919). Salle de travaux manuels, sous-sol
– Mi *18 h,* **Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden?** (GA 187), Goethe-Saal. Auskunft: 022 754 11 87

Excursion: Sam 7 mai, *Goetheanum:* Visite l'après-midi et spectacle d'eurythmie le soir. S'inscrire auprès de Sylvana Hirt, 022 757 11 13, s.gloriah.z[ät]gmail.com

Conférences: Jeu 26 mai, *20h,* grande salle. **Les trois questions clés de notre temps – une tentative** par *Bodo von Plato*

Ecole de Science de l'esprit, Ecole Rudolf Steiner, Genève, salle d'eurythmie (sur présentation de la carte):
Mar 10 mai, *20 h,* **15e leçon**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, Rudolf Steiner-Schule Genf, Eurythmiesaal (bitte blaue Karte vorweisen):
So 29. Mai, *18 h,* **7. Wiederholungsstunde**

Glarus, Adalbert Stifter-Zweig AGS

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühle 1200, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, E-Mail bruvoag[ät]bluewin.ch

Prochain délai de rédaction:
Mercredi, 11 mai 2011.

Grenchen, Anthroposophische Arbeitsgruppe AGS

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

Zweigabend: Mo, **Das Wesen der Farben** (GA 291). Lese- und Gesprächsarbeit

Eurythmie: Mi, *18–19 h,* Leitung: *Franziska Riggenbach*

Ins, Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 29

Lesearbeit: Mi *18.30–19.30 h,* **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10)

Ittigen-Bern, Anthroposophische Arbeitsgruppe «Knospe»

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92
Mi *20 h*, Lektüre: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten** (GA 10)

Klosters/GR, Haus Sonnblick

Anfragen und Anmeldungen an: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, 8002 Zürich, Fon 044 202 35 53, Fax 044 202 35 54, michael.zweig[ät]bluewin.ch, www.michael-zweig.ch

Kurse:
18.–25. Juni, **Die Filmkunst Andrej Tarkowskijs.** *Christine, Joane und Bernd Lampe, Friesland*

Kreuzlingen/Konstanz, Johannes Hus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

Zweigabende:

– Mi 11. Mai, **Mitgliederversammlung**
– Mi 18. 25. Mai, *19.30 h,* **Die Theosophie des Rosenkreuzers** (GA 99/Tb 643). Gemeinschaftsarbeit
– Mi 15. Juni, **Die Johanni-Imagination** (in: GA 229)

Öffentlicher Vortrag: Mi 22. Juni, **Das bedingungslose Grundeinkommen – Utopie oder Notwendigkeit?** Referat von *Götz Werner.* Ort: RSS Kreuzlingen

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, *19.30 h:*

– So 8. Mai, **Gespräch zu den Inhalten der 3. Wiederholungsstunde**
– So 29. Mai, **4. Wiederholungsstunde** gelesen

Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft

– ***Malen:*** *Gundi Feuerle,* 071 672 43 50
– ***Plastizieren:*** *Klaus Krieger,* 071 680 05 02

La Chaux-de Fonds, Groupe de travail

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58
Réunions mensuelles, **De Jésus au Christ** (GA 131)

Langenthal, Beatus-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft und Infos: Peter Ehinger, Busswilstrasse 8, 4917 Melchnau, 062 927 29 37

Zweigabende: Mi *20–21.15 h,* **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: jeweils mittwochs *18.30–19.45 h.* Klassenstunden gelesen und Gespräche dazu in wöchentlichem Wechsel. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

Langnau i. E., Friedrich Eymann-Zweig AGS

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

Zweigabende:
Mo 2. 9. 16. 23. 30. Mai, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band III, GA 237)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Langnau (gemeinsam mit dem Jeremias Gotthelf-Zweig, Schwanden): So 8. Mai, *10.15 h*

Künstlerische Kurse:
Eurythmie: *Marta Schramm,* 034 402 58 36

Lausanne, Branche Christian Rose-Croix AGS

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements 021 624 38 07

Cercle d'initiative: Lun 2 mai, à *18h30*

Travail de branche: Lun 2 mai, à *20h15*, **«Christian Rose-Croix et sa mission»**

Ecole de Science de l'esprit/Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

– Mo 9. Mai, *17.30 h,* **3. Wiederholungsstunde**
– Lun 16 mai, *20h,* **3e leçon de répétition**

Groupe de lecture et d'écoute actives: 2ème lundi du mois, *13h30* au foyer. «Penser et sentir autrement … et pas seulement penser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923).**«Les lignes directrices de l'Anthroposophie»** et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

Groupes de travail:

– Mar *15h,* **Groupe des Jordils,** Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 4). Foyer de branche, Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz[ät]bluewin.ch
– 1er et 3e mardi du mois, *19–21h,* **Groupe de Neuchâtel,** Neuchâtel: «Science de l'occulte» de Rudolf Steiner, réunion «prieuré du souffle». Rens.: Jean Luc Berthoud, 032 721 36 46, ou Simone Dubois, 032 852 07 37

Eurythmée

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

Ecole d'eurythmie: Mar, *9–10 h,* **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

Atelier d'art: responsable *B. Duvann,* tél. 021 806 21 68

– Lun, *18h30–19h30,* **Eurythmie poétique**
– Mer, *14–15h30,* **Eurythmie poétique**

Liestal, Carl Spitteler-Zweig AGS

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

Zweigabende: *19.30 h*
Mi 4. 11. 18. 25. Mai, **Die Kernpunkte der Sozialen Frage** (GA 23). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

– ***Heil-/Eurythmie:*** *Gunna Gusewski,* 061 981 51 38
– ***Kindereurythmie:*** *Gabriela Baumgartner,* 061 851 54 55

Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci AGS

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origlio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:

– Lun *ore 19.00,* **Cristo e l'anima umana,** O.O. 155
– Di 14-tgl., *17.30 h,* **Das Sonnenmysterium und das Mysterium von Tod und Auferstehung** (GA 211)

Libera Università di Scienza dello Spirito: Scuola di Origlio, Dom *ore 17.30,* date da richiedere

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: La Motta, Brissago. Jeweils So *11 h,* Daten bitte erfragen

Luzern, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54. Ort: nach Absprache

Lese- und Gesprächsarbeit: Do, *20.15 h,* Thema: **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157)

Niklaus von Flüe-Zweig AGS

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro[ät]kunstkeramik.ch, www. kunstkeramik.ch

Lese-/Gesprächsabende: Mi 11. 18. Mai, *20 h,* **«Anthroposophie als Zeitforderung»** (in: GA 84/Tb 654)

Lese-/Gesprächsnachmittage: Di 3. 17. Mai, *15–16.30 h,* **Karmavorträge** von Rudolf Steiner, Leitung: Chr. West

Eurythmieaufführung: Mi 25. Mai, *20 h,* **«… damit ich Sonne werde».** Dichtung, Musik und bewegte Farbe. Lyrik: *Beatrice van Dongen,* Eurythmie: *Ursula Staubli,* Musik: *Raffael Staubli*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Ausk.: Dr. med. Paul Krauer, 041 240 35 85 oder 041 240 02 24):
So 8. Mai, *11 h,* **6. Wiederholungsstunde**

Eurythmie: *Andrea Koster,* 041 630 01 47, jeweils dienstags

Mollie-Margot, Ita Wegman-Zweig AGS

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do *20.30–21.45 h,* ***Studienkreis:*** **Theosophie** (GA 9)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: *20.30 h*
So 15. Mai, **5. Stunde gelesen**

Montezillon, Groupe de L'Aubier AGS

Local de la branche: à L'Aubier, bibliothèque. Renseignements: Anita Grandjean, 2037 Montezillon, 032 732 22 11

Rencontre de branche: tous les mardis, *20h15–22h00*
Du 26 avril au 14 juin, conférences de Rudolf Steiner données à Helsingfors du 3 au 14 avril 1912, et contenues dans le livre *Les entités spirituelles dans les corps célestes et dans les règnes de la nature* (GA 136).

Ecole de Science de l'esprit: voir sous *Neuchâtel-Yverdon*

Groupes et cours réguliers: se renseigner directement au-près des responsables

– ***Eurythmie:*** *Marie-Hélène Le Guerrannic,* 032 730 15 89
– ***Thérapie:*** *Björn Riggenbach,* 032 721 40 30

Neuhausen, Lesegruppe

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport[ät]bluewin.ch

Neuchâtel-Yverdon, Ecole de Science de l'esprit AGS

Dim 1er mai, *19h30–21h,* **14e leçon** libre, L'Aubier, Montezillon

Pratteln, Goethe-Zweig AGS

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., *20.15 h,* **Die menschliche Seele in ihrem Zusammenhang mit göttlich-geistigen Individualitäten** (GA 224)

Renan, Alanus-Zweig AGS

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di *20.30 h,* **Mysteriengestaltungen** (GA 232)

Richterswil, Paracelsus-Spital

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[ät]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[ät]paracelsus-spital.ch

Richterswiler Frühlingsmarkt: Sa 7. Mai, *9–16 h*

Spitalführung: Sa 21. Mai, *10 h,* **Die integrative Medizin der Zukunft.** Spannende Einblicke ins Zentrum für Schul- und Komplementärmedizin

Ausstellung: **«Durchdringen Durchschwingen Durchklingen».** Werke von *Elke Bühler, Krattigen*

Kurse: (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

– **Kurs Bowen-Therapie.** Die Bowen-Therapie ist eine schonende Möglichkeit, Patienten ganzheitlich zu behandeln und kann Schmerzen, Verkrampfungen usw. verhindern. Die Kurse sind im Baukastensystem aufbereitet. Kursleiter, Auskunft, Anmeldung: *HP Tobias Hauser,* Leiter des Deutschen Zentrums für Bowen-Therapie, dzbt[ät]bowentherapy.ch, +49 8807 94 77 35
– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi (Bitte Daten erfragen), *18.30–20 h.* Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[ät]paracelsus-spital.ch
– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[ät]paracelsus-spital.ch
– **Kindereurythmie:** Mo *15–15.30 h,* mit *Liliana Pedrazzoli.* Auskunft: 044 787 27 30

Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig AGS

Zweigraum: «Sonnengarten», Hombrechtikon. Auskunft: Olga Bria-Nold, Rebrain 17, 8632 Tann, 055 240 82 07

Zweigabende: *20 h*
Fr 13. 20. 27. Mai, **Wendepunkte des Geisteslebens** (Tb 209). Gemeinschaftsarbeit

Künstlerische Kurse:

– ***Sprachkünstl. Therapie:*** *Ondrej Šofranko,* 044 932 51 69
– ***Malkurse/Therapie:*** *Bernadette Gollmer,* 055 240 68 75
– ***Eurythmie, Malen, Plastizieren*** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

St-Prex, Fondation Perceval AGS

1162 St-Prex, 021 823 11 43, andrespappe[ät]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: *20h. relâche estivale*

– Dim 8 mai, **échange basé sur les mantras de la 18e leçon**
– Dim 29 mai, **18e leçon** lue

Ekkehard-Zweig AGS

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schölly, 071 244 59 07

Zweigabende: *19.45 h*
Mo 2. 9. 16. 23. 30. Mai, **Offenbarungen des Karma** (GA 120/Tb 620, Vorträge vom 16., 17., 18. und 19.5.1910)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:
So 8. Mai, *16 h,* **Gespräch,** *17.15 h,* **11. Stunde** frei gehalten

Kurse und Arbeitsgruppen:

– Di *18 h,* **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete. Leitung: *Heiner Frei,* 071 244 03 86
– Mi, *16 h,* **Nachmittagsarbeit: Die soziale Grundforderung unserer Zeit** (GA 186/Tb 746, Vorträge vom 27.Apr/25.Mai/8., 22. Juni/6. Juli 1911). Leitung: *Hermann Schölly,* 071 244 59 07
– Fr 13. Mai, *19.15 h,* **Arbeitsgruppe Widar/Sterbekultur.** Auskunft: *Annelies Heinzelmann,* 071 288 51 09

Künstlerische Kurse:

– **Laut- und Toneurythmie:** Do *19.15 h, Vera Vassilewskaia,* 071 351 54 94
– ***Eurythmie:*** *Marie-Agnès Albertin,* 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia,* 071 351 54 94
– ***Sprachgestaltung:*** *Barbara Becher,* 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann,* 071 688 72 92
– ***Malen:*** *Annelies Heinzelmann,* 071 288 51 09, *Günther Boltshauser,* 071 351 50 29
– ***Bothmer-Gymnastik:*** *Catrin Albonico,* 071 222 06 03
– ***Biographiearbeit:*** *Beate Schollenberg,* 071 366 00 82

Redaktionsschluss:

Ausgabe	Red.-Schluss	Erscheinen
Juni 2011	Mi 11. Mai 2011	Fr 27. Mai 2011
Juli/August 2011	Mi 15. Juni 2011	Fr 1. Juli 2011
September 2011	Mi 10. Aug 2011	Fr 26. Aug 2011
Oktober 2011	Mi 14. Sept 2011	Fr 30. Sept 2011

Sargans, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[ät]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: *19.30 h*
Mo, **Mein Lebensgang** (GA 28/Tb 636) und **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** VI (GA 240/Tb 716)

Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 681 22 87

Zweigabende: *20 h*
Mi, **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230). Gemeinschaftsarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmiezimmer: So, Daten erfragen

Lesegruppe: Mo *15–17 h,* Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

Schwanden i.E., Jeremias Gotthelf-Zweig AGS

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., *20.15 h,* **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule Oberemmental, Langnau (gemeinsam mit dem Friedrich Eymann-Zweig, Langnau): So 8. Mai, *10.15 h*

Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis AGS

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[ät]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: *20 h*
Mo 2. 16. 30. Mai, **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen … und sein Selbst?** (GA 145)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, *20 h* (Blaue Karte nicht vergessen):
Fr 20. Mai, **13. Stunde** gelesen

Conrad Ferdinand Meyer-Zweig AGS

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Zweigadresse: Postfach 712, 4502 Solothurn. Auskunft: Gertrud Eberhard, 032 672 34 29, geberhar[ät]solnet.ch

Zweigabende: *20 h*

– Di 3. 10. Mai, **Theosophie** (GA 9)
– Di 17. Mai, **Zum «Ende der Zeit» des Maya-Kalenders.** Ende unserer Zivilisation oder Übergang? Vortrag von *Wolfgang Held, Dornach*

In der Jugendherberge Solothurn:

– Di 24. Mai, **Anthroposophie als vierfache Brücke zum Leben.** Die vierfache Isoliertheit des heutigen Menschen. Vortrag von *Wolfgang Held, Dornach*
– Di 31. Mai, **Wie nähert man sich Rudolf Steiner?** Zum 150. Geburtsjahr. Vortrag von *Wolfgang Held, Dornach*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zertifikat, *20 h:*
Fr 20. Mai, **13. Stunde** gelesen

Künstlerische Kurse: ***Lauteurythmie:*** Mo 9. 23. Mai, *Silvia Escher, 4143 Dornach,* 061 701 28 55

Spiez, Berner Oberland-Zweig AVS

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez

Zweigabende: Mo 14-täglich, **Die Sendung Michaels** (GA 194/Tb 737)

Thun, Sprachgestaltung und Sprachtherapie

Informationen: *Marija Reinhard,* 033 222 91 73

Thusis, Gesprächsgruppe

Auskunft: Erika Salzgeber, 081 630 01 63
2. + 4. Mo d. Monats, *19.40–21.20 h,* **Die soziale Grundforderung unserer Zeit – in geänderter Zeitlage** (GA 186)

Uster, Heinrich Zschokke-Zweig AGS

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[ät]bluewin.ch

Zweigabende: *20 h* (Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

- Mo 9. 16. 23. Mai, *20 h,* **Aus der Akasha-Forschung.** Das Fünfte Evangelium (GA 148)
- Mo 30. Mai, *19.30 h,* ***Mysteriendramen hautnah.*** **«Zu sich selbst kommen».** Szenen und Extrakte aus den Mysteriendramen. Dargestellt von Mitgliedern des Mysteriendramen-Ensembles am Goetheanum: *Jens Bodo Meier, Catherine Ann Schmid, Christian Peter*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, *16 h*:
So 22. Mai, **2. Stunde** Gespräch

Walkringen, Rüttihubelbad

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruettihubelbad.ch, bildung[ät]ruettihubelbad.ch

Vorträge und Kurse 2011:

- 5.–8. Mai, **Inspiration und persönliche Gestaltungskraft.** Vielfältiges künstlerisches Schaffen spielerisch erfahren und erforschen. Mit *Andrea Bislin, Zürich*
- 13.–15. Mai, **Einführung in die Anthroposophie.** Mit *Wolfgang Held, Dornach*
- Sa 21. Mai, **Schreibwerkstatt** (III). Mit *Michaela Wendt*
- 27.–29. Mai, **Symposium im Rüttihubelbad: «Nahtstellen oder Bruchstellen?»** Mit *Marek B. Majorek, Kulturwissenschaftler*
- Sa 28. Mai, **Anthroposophische Pflege: Zu Hause pflegen – aufstehen und bewegen.** Mit *Ursa Neuhaus*

Kultur, *Vorverkauf/Reservationen:* Fon 031 700 81 81, Fax 031 700 81 90, kultur[ät]ruettihubelbad.ch

- Fr 6. Mai, *20 h,* ***Comedy:*** **Michael Elsener: «copy & paste»**
- So 15. Mai, *16.30 h,* ***Szenische Lesung:*** **Salvador Dali.** («Genie und Wahn» 6). Mit Frank Demenga und Karin Withner, Lesung, Regula Küffer, Flöte, Annina Demenga, Klavier
- So 15. Mai, *10.45 h,* ***Bach-Zyklus 4:*** **Bach und die grossen Komponisten Ungarns.** Solowerke für Violine und Violoncello von Bach bis Kodály. Mit Esther Hoppe, Violine, Thomas Grossenbacher, Violoncello
- Do 26. Mai, *20 h,* ***Comedy:*** **Viktor Giacobbo, Mike Müller, Patrick Frey: «Erfolg als Chance»**

Galerie, täglich geöffnet *10–17 h,* bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn: 2. Apr–15. Mai, **Balduin Bollin, Bilder**

Zweig Rüttihubel AGS

Ort: Rüttihubelbad. Sekretariat: Lea Meier, Kronenhalde 9, 3400 Burgdorf, 034 422 72 32

Gruppenarbeit: im Dachraum

- So *20 h,* **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16)
- Di *19 h,* **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)
- Do *16 h,* **Das Markus-Evangelium** (GA 139)

Winterthur, Hans Christian Andersen-Zweig AGS

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, michel.cuendet[ät]bluewin.ch

Zweigabende: *20 h*

- Di 3. Mai, **Zum Ätherleib.** Vortrag von *Dr. Ricardo Torriani.*
- Di 10. Mai, **Was ist Erkenntnis?** Vortrag von *Dr. Karen Swassjan*
- Di 17. Mai, **Welterkenntnis als Selbsterkenntnis.** Vortrag von *Dr. Karen Swassjan*
- Di 24. Mai, **Die Offenbarungen des Johannes und die Edelsteine des Neuen Jerusalem.** Vortrag und Gemeinschaftsarbeit mit *Thomas Georg Meier*
- Di 31. Mai, **Vom begrifflich-festen zum beweglich-imaginativen Denken.** Künstlerische Übungen zur Verwandlung des Denkens. Mit *Esther Gerster*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):
So 1. Mai, *9–9.45 h,* **Vorgespräch,** *10 h,* **11. Stunde**

Kurse:

- ***Gesprächsarbeit für jedermann:*** Mo *15–16.30 h,* Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst? (GA 145). *Ernst Heinzer,* 052 233 32 20
- ***Heileurythmie:*** Auf Anfrage: *Elisabeth Ovenstone* 052 202 05 70, Angela Weishaupt 052 242 79 93
- ***Sprachgestaltung:*** Di *18.45 h, Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69
- ***Eurythmie****:* Auf Anfrage: *Katinka Penert* 052 202 82 32, *Werner Beutler* 052 233 23 84, *Heinrich Koebel* 052 242 41 00
- ***Grundlagenkurs***: Mo, bis 4. Juli, ausgenommen 13. Juni, *20 h.* Davor *19.15–19.45 h*, Meditation nach Daskalos. Mit *Thomas G. Meier*

Zofingen, Anthroposophische Arbeitsgruppe

Ausk.: Christina Thäler, Hirschparkweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02

Lesekreis: Mi 14-tgl., *20 h,* **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182/Tb 740)

Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit: *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

Zürich, Anthroposophie aktuell

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06

Studienkurs mit Thomas G. Meier: Do *20 h,* **Wie verändert sich der Mensch durch eine innere Arbeit?** Jeweils davor, *19.15–19.45 h:* Daskalos-Meditation

Ernst Uehli-Arbeitsgruppe AGS

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Vorderfuchsloch, Postfach, 8496 Steg, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte: *19.15 h*
Mo, **Über Gesundheit und Krankheit.** Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: *Benjamin Hemberger*

Eurythmiekurs

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und Anmeldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

Ton- und Laut-Eurythmie für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa *11–13 h*

Hibernia-Zweig AGS

Auskunft: Erna Bächi-Nussbaumer, Asternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feier

Interdisziplinärer Therapeutenkreis

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, andrea.klapproth[ät]gmx.ch
18. Juni/2. Juli, *14.30–17 h*

Michael-Zweig AGS, Pestalozzi-Zweig AVS

«150 Jahre Rudolf Steiner» in Zürich
Eine Veranstaltungsreihe der Zürcher Zweige

Jeweils mittwochs um *20.00 Uhr* (ausser Eurythmieaufführung)
2011 jährt sich zum 150. Mal der Geburtstag Rudolf Steiners. Während seines jahrzehntelangen Wirkens hat er auf vielen Gebieten Impulse gesetzt. Aus diesem Anlass möchten wir einzelne Bereiche seines Wirkens für die Anthroposophie vorstellen.

- Mi 11. Mai, **Von der Philosophie zur Anthroposophie.** Wer war Rudolf Steiner? *Karen Swassjan.* Michael Zweig, Lavaterstr. 97
- Mi 25. Mai, **Wie steht der anthroposophische Kunstimpuls zur bildenden Kunst im 20. Jahrhundert?** *Hanspeter Bossert.* Michael Zweig, Lavaterstr. 97

Die Veranstalter freuen sich auf eine rege Teilnahme und sind an darüber hinausgehenden Gesprächen interessiert.
Vorträge: Fr. 20.–, Studenten mit Legi 15.–
Eurythmie-Aufführung: Fr. 30.–, Studenten mit Legi: Fr. 20.–

Michael-Zweig AGS

Zweigraum: Lavaterstr. 97, 8002 Zürich. Sekretariat: *Judith Peier,* Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

Mitgliederprogramm:

Zweigabend: Gäste willkommen!

- Mi 2. 16. Mai, *20 h,* «**Die Erlebnisse des Menschen im Schlafe und im Leben zwischen Tod und neuer Geburt».** Textarbeit aus GA 218, mit *Barbara Egli*
- Mo 9. Mai, *20 h,* **15 Jahre Gentechnik in der Landwirtschaft.** Eine ernüchternde Bilanz ruft zum Umdenken auf. Vortrag von *Dr. Johannes Wirz, Dornach*
- Mo 30. Mai, *20 h,* **Goethes «Märchen» als «Urzelle» der anthroposophischen Bewegung.** Vortrag von *Felix Köpfli, Surcuolm*

Zweignachmittag: Fr 6. 27. Mai, *15 h,* **Das Matthäus-Evangelium.** Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen

- Fr 6. Mai, *20 h,* **16. Stunde** gelesen
- So 8. Mai, *10.45 h,* **16. Stunde** frei gehalten
- So 8. Mai, *19.45 h,* **16. Stunde** Gesprächsarbeit

Bibliothek / Büchertisch: geöffnet Mo *19–19.45 h*

Öffentliches Programm:

150 Jahre Rudolf Steiner:

- Mi 11. Mai, *20 h,* **Von der Philosophie zur Anthroposophie.** Vortrag von *Dr. Karen Swassjan, Basel*
- Mi 25. Mai, *20 h,* **Wie steht der anthroposophische Kunstimpuls zur bildenden Kunst im 20. Jahrhundert?** Vortrag von *Hanspeter Bossert*

Vortragsreihe mit Florian Roder, München:
Mo 23./Di 24. Mai, *20 h,* **Einweihung und Krise im Lebenslauf Rudolf Steiners.** Ein Beitrag zum 150. Geburtstag einer welthistorischen Persönlichkeit

Arbeitsgruppen/Kurse:

- Di 17. 31. Mai, *20 h,* **Weltgeschichte im Lichte der Anthroposophie.** Die Neuzeit als spirituelle Herausforderung. Mit *Lieven Moerman, Adliswil.* Tierkreisraum
- Do 5. 19. Mai, *20 h,* **Das Johannes-Evangelium im Verhältnis zu den drei anderen Evangelien** (GA 112). Seminar mit *Dr. Karen Swassjan, Basel.* Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum
- Fr 20. Mai, *16.30 h,* **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners.** Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49

Künstlerische Kurse:

- *Sprachgestaltung:* Mo *18–19 h, M. Lüthi,* 061 701 63 68
- *Eurythmie:* Mi *17.30–18.30 h, M. Forster,* 044 281 30 02
- *Eurythmie:* Mi *18.45–19.45 h, M. Forster,* 044 281 30 02
- *Malen:* Sa *10–13 h, C. Chanter,* 061 702 14 23

Pestalozzi-Zweig AVS

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind

Zweigabende: *19.30 h*
Di 17. 24. 31. Mai, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt. Der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177). Studienarbeit

150 Jahre Rudolf Steiner: in den Räumen des Michael-Zweiges, Lavaterstr. 97, Zürich

- Mi 11. Mai, *20 h,* **Von der Philosophie zur Anthroposophie.** Vortrag von *Dr. Karen Swassjan, Basel*
- Mi 25. Mai, *20 h,* **Wie steht der anthroposophische Kunstimpuls zur bildenden Kunst im 20. Jahrhundert?** Vortrag von *Hanspeter Bossert*

Künstlerische Kurse:

- ***Eurythmie:*** *E. Widmer* 055 244 13 62, *J. Schütze* 044 251 73 80
- ***Sprachgestaltung:*** *W. Graber* 056 288 22 10
- ***Malen:*** *U. Csuka* 044 381 49 60

Bibliothek: Ursula Kühne, 044 950 41 35

Arbeitsgruppen:

- Do 5. 19. Mai, *20 h,* ***Seminar*** **Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit *Dr. Karen Swassjan.* In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17
- Do 14-tgl., *14.30 h,* ***Lesegruppe*** **Die Vorträge Rudolf Steiners.** Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei *Ilse Ott,* Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43
- Fr 14-tgl., *16.30 h,* ***Seminar*** **Die Mysteriendramen,** mit *Thomas Witzemann,* im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

Schule Jakchos

Ausbildung Biografiearbeit
Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[ät]jakchos.ch, www.jakchos.ch

Sprachgestaltung: Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden

Biografiearbeit: Einzel- und Paarberatung, auch Kurse und Seminare

Sprachgestaltung / Sprechchor

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.pegasusquell.de

Sprachgestaltung: Fr *10.15–11.30 h, 15–16.15 h,* Blaufahnenstrasse 12, beim Grossmünster

Sprechchorarbeit mit Texten zu den christlichen Jahresfesten (nur für Geübte): Do *18 h,* in den Räumen des Michael-Zweiges, Lavaterstrasse 97

Work-out-Schauspielkurs: Fr *17–19 h* (auch für Schüler/innen und Studierende)

Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Ausk.: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Graber[ät]bbbaden.ch

Sprechchor: Do (14-tgl.), *18–19.45 h.* Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimmungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Schauspielkurs: Grundlagen des Schauspiels und Shakespeareszenen. Sa *9.30–11.30 h.* Anmeldung: dietmar_ziegler[ät]ymail.com, 077 460 03 19

Wochenspruch-Gruppe

Auskunft und Anmeldung: Johannes Starke, 044 383 70 56, johannes.starke[ät]taegerst.ch

Eurythmie-Studienarbeit zum Seelenkalender: Beginn Mi 18. Mai, *17.45–19.15 h.* Thema: Advent/Pfingsten (W 34/8) im Farbklang. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich

Zug, Johannes Tauler-Zweig AGS

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabende: *19.45 h*

- Mo 2. 9. 16. 23. 30. Mai, 6. 20. Juni, **Die Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13)
- Mo 27. Juni, **Johannifeier**

Öffentlicher Einführungskurs in die Anthroposophie:
10–11.30 h, im Zweiglokal. Referent: *Lieven Moerman, Adliswil*

- Sa 7. Mai, Anthropologie
- Sa 14. Mai, Angelologie
- Sa 21. Mai, Christologie
- Sa 28. Mai, Psychologie

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Die Stunden finden jeweils um *10 h,* die Gespräche um *20 h* statt

- So 1. Mai, **2. Prager Stunde**
- Fr 27. Mai, **Gespräch**
- So 29. Mai, **Berner Stunde**

Nächster Redaktionsschluss: Mittwoch, 11. Mai 2011.

Nouvelles parutions aux Editions Anthroposophiques Romandes :

Rudolf Steiner :
Science terrestre et connaissance céleste – Accueil d'un chemin spirituel
GA 221. 9 conférences, Dornach, du 2 au 18 février 1923. Traduction : Jean-Marie Jenni

Rudolf Steiner :
Création du monde et de l'homme
GA 354. 14 conférences, Dornach, du 30 juin au 24 septembre 1924. Traduction : Jean-Marie Jenni

Joseph Hériard Dubreuil :
Une introduction à l'Anthroposophie
Qu'est-ce que l'anthroposophie? C'est une réponse accessible à la mentalité d'aujourd'hui à des questions fondamentales que l'homme se pose depuis qu'il est sur terre. Donc c'est une connaissance. Elle redonne des forces à l'homme. Elle suscite un enthousiasme qui permet à nouveau d'agir dans ce monde.

Massimo Scaligero :
Techniques de concentration intérieure
L'homme ne connaît, ni domine la pensée. Elle reste un mystère pour elle-même. La philosophie et la psychologie s'en sont nourries mais, depuis qu'elles existent, ne montrent pas avoir saisi le sens de son mouvement. Une mise au jour des limites de la dialectique. L'homme sait ce qu'est un concept mais il ignore sa force vive. Traduction : collectif

Rééditions aux Editions Anthroposophiques Romandes :

Rudolf Steiner :
Le Calendrier de l'âme
GA 40. Traduction : D. Secrétan, S.Rihouët-Coroze, A.Floride, L. Germond, P. Dérobert

Rudolf Steiner : Le karma – considérations ésotériques III
GA 237. 11 conférences, Dornach, 1er juillet – 8 août 1924, 3e édition. Traduction : H. Waddington, M. Bideau

Rudolf Steiner :
Alimentation et développement spirituel – Série à thème, N° 1
in GA 68-93a. 9 conférences - Villes différentes, 1905–1923. Traduction : divers

Rudolf Steiner :
Histoire de l'humanité
Conceptions du monde dans les diverses cultures. Dornach, du 7 janvier au 27 février 1922, 10 conférences, 256 pages.
Traduction : Jean-Marie Jenni

Culture au Centre social Saint-Barthélémy

« Récital flûte et piano »

Fiona Hengartner et Marc Pauchard
Œuvres de Telemann, Chopin, Mozart et Bach
28 mai 2011 à 20h15

«Le Château»
Centre social et curatif
1040 Saint-Barthélemy
www.centresocialetcuratif.ch
021 886 23 30

Culture à La Branche

Samedi 14 mai à 16h30
Concert
Martin Skampa – violoncelle, Jiri Holena – piano
Œuvres de Beethoven et Schubert

Samedi 28 mai
Journée de rencontre et découverte

Jeudi 2 juin à 16h30
« Récital pour l'Ascension »
Marianne Prato – chant, Bruno Prato – piano

Association La Branche
Chemin de la Branche 28
1073 Mollie-Margot
www.labranche.ch

Ecole Rudolf Steiner de Genève

Fête du printemps et journée Portes Ouvertes

Samedi 7 mai dès 10h.

Ecole Rudolf Steiner de Genève
Chemin de Narly 2
1232 Confignon
www.ecolesteiner-geneve.ch

Ecole Rudolf Steiner de Lausanne

Fête du printemps et journée Portes Ouvertes

Samedi 28 mai dès 9h.

Ecole Rudolf Steiner de Lausanne
Route de Bois-Genoud 36
1023 Crissier

Textes français:
c.poncey[ät]bluewin.ch

Prochain délai de rédaction:
Mercredi 11 mai 2011.

Neue Bühne am Entstehen

Dragan Vuckovic – er wirkte seit 1999 in zahlreichen Produktionen der Goetheanumbühe als Eurythmist mit – ist dabei, in Dornach eine neue Bühne mit dem Namen «Jantarbühne» auf die Beine zu stellen. Wenn möglich nimmt sie ihren Betrieb ab September 2011 auf. Am 26. Dezember 2010 gründete Vuckovic mit Peter Keim, Peter Engels, Christoph Wiechert und Dorothee Prange (alle im Vorstand) zusammen mit 30 Mitgliedern den «Verein Jantarbühne». Ziel ist die Pflege und Forschung bühnenkünstlerischer, geisteswissenschaftlicher und menschenkundlicher Bestrebungen im Bereich der Bühnenkunst entsprechend den von Rudolf Steiner gegebenen Angaben. Für die künstlerische Arbeit in Sprache, Eurythmie und Musik haben schon viele Künstler/-innen ihr Interesse angemeldet. Dragan Vuckovic ist es jedoch zunächst wichtig, einen gesunden finanziellen Boden und ein tragendes Umfeld zu schaffen, um eine regelmässige, qualitativ gute Arbeit sichern zu können. Dafür sucht er Unterstützung in jeglicher Form. Damit das Projekt auch geistig breit abgestützt wird, wurde der Mitgliederbeitrag auf CHF 10.– gesetzt. *KBA*

Kontakt: Dragan Vuckovic, Dorneckstrasse 40, 4143 Dornach, 061 271 11 77, info[ät]jantar-bühne.ch, www.jantar-bühne.ch

Unternehmen Mitte

Mysteriendramen hautnah

Im Rahmen des Projekts «Mysteriendramen hautnah» starteten die Mitglieder des Mysteriendramen-Ensembles des Goetheanums im Januar den Versuch, die Mysteriendramen explizit in eine erweiterte Öffentlichkeit zu stellen und eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Texten zu ermöglichen. Bis Sommer sind noch rund 23 Aufführungen vorgesehen, davon 14 im Unternehmen Mitte in Basel: In sechs Samstagsmatinéen wünscht sich das Ensemble nach gezeigten Szenen ein angeregtes Gespräch mit dem Publikum und in acht Abendaufführungen werden Highlights der Dramen in verschiedenen Räumen der Mitte gezeigt – moderiert von Mitgliedern des Initiativkreises: Thomas Autenrieth, Angelina Gazquez, Jens Bodo Meier und Andrea Pfaehler. *Red.*

Matinée im Séparé, Sa 10.30–12.30 h, Szenen und Gespräche mitten im Leben: 30. April, 7. 21. 28. Mai, 4. 11. Juni 2011
Highlights, unterwegs durch die Mitte, jedes Drama ein Abend, 20.00–22.30 h: 22. Mai, 5. 8. 15. 19., 26. 28. 30. Juni
Aktuelle Informationen (auch über Unterstützungsmöglichkeiten): www.mysteriendramen-hautnah.ch

150 Jahre Rudolf Steiner 2011

Wo ich Rudolf Steiner heute finde…

In Werkstattgesprächen im Rudolf Steiner Archiv, Dornach, sprechen Walter Kugler (4. Mai), Marcus Schneider (18. Mai), Bodo v. Plato (19. Mai) darüber, wo und wie sie Rudolf Steiner heute begegnen und wie sich mit ihm das Leben ändert.

Die beiden Moderatoren Christiane Haid und Wolfgang Held gehen den Fragen nach: Wie gestaltet sich heute dieser geistige Ort, wie gelingt es, eine Nähe zu Rudolf Steiner zu entwickeln? Und, die Frage ist kaum zu beantworten: Wie mag sich Rudolf Steiner selbst gewandelt haben?

Diese vom Verlag am Goetheanum initiierten Gespräche finden in der ganzjährigen Ausstellung «Rudolf Steiner (1861–1925): Das Werk ist der Lebensgang», jeweils von 18.30–19.45 Uhr statt im Rudolf Steiner Verlag, Haus Duldeck, statt. *KBA*

Konsumentenverein Basel

Mitgliederversammlung

Am Montag, 9. Mai, 20.15 Uhr, findet im Scala Basel die Mitgliederversammlung des Konumentenvereins Basel statt. Eröffnet wird der Abend mit einem Vortrag von Marcus Schneider über das Thema «Demeter – In Verantwortung für die Erde». Die Versammlung schliesst sich um 21.30 Uhr daran an. *KBA*

Theo Furrer: Zeichnungskurse

Alpenblumenzeichnen am Bergbach Albula
17.–19. Juni, verlängertes Wochenende in Breda bei Gergün (GR).

Zeichnen in und um Basel
4.–8. Juli, fünf einzelne Tage zeichnen: 1. in der Skulpturenhalle, 2. Porträt nach Modell im Atelier, 3. Burg und Brücke beim Schloss Zwingen, 4. die uralten Eichen bei Wildenstein, 5. die Lieblingsblume zeichnen.

Zeichnen im Bergell
24.–29. Juli, Landschaftszeichnen-Ferienwoche in Promontogno (GR).

Zeich(n)ensprache Heilkräuter
20. und 27. August, zwei Samstagvormittage, 9–14.30 Uhr in Dornach.

Zeichnen an den «Heiligen Wassern»
10./11. September, in Ausserberg (VS).

Detailprospekte mit Preisangaben bei: Zeichnungsschule Theo Furrer, In den Zielbäumen 16, 4143 Dornach, 061 411 17 00, 079 658 23 13, theofurrergraphic[ät]magnet.ch

Verzaubertes erlösen…

Pflanzenfarbenbilder von Kathrin Spring

Die Künstlerin Kathrin Spring (Basel) entzaubert den Pflanzen, die sie in der heimischen Natur findet, die Farben, mit denen sie malt. Sie verbindet sich dabei ganz mit dem Wesen einer Heilpflanze oder eines Baumes, sammelt deren Wurzeln, Blätter, Rinden, Blüten und verarbeitet sie in einem forschenden Prozess zu Farbpigmenten.

Erfüllt von den besonderen Eigenschaften dieser Pflanze beginnt sie dann zu malen, versucht, wie diese sich aussprechen möchte. So entstehen Bilder, die vorwiegend durch ihre lebendige, belebende Farbe wirken und deren Formsprache leise mitklingt oder ganz in den Hintergrund tritt.

Wenn die Betrachtenden sich auf diese Qualitäten einlassen, können sie im wachen Empfinden etwas von der Wirklichkeit einer Pflanze aufnehmen. Ihre Besonderheit wird seelisch erfahrbar, auch ihre Zusammenhänge mit den Sternenwirkungen, z. B. den Planetenkräften.

So wird die Kunst zur Mittlerin zwischen unserer sinnlichen Alltagswelt und den vielfältigen geistigen Kräften, die überall in ihr tätig sind und doch häufig unerkannt bleiben.

Kathrin Springs Arbeit wurde in den vergangenen Jahren von einer breiten Öffentlichkeit wahrgenommen, unter anderem in den naturkundlichen Museen in München und Stuttgart.

Zum 90-jährigen Geburtstag der Ita Wegman Klinik in Arlesheim sind etliche ihrer Bilder zu einzelnen Baumarten im Foyer der Klinik zu sehen.

Georg Hegglin

Die Ausstellung von Kathrin Spring, «Verzaubertes erlösen…» in der Ita Wegman Klinik, Pfeffingerweg 1, Arlesheim, dauert vom 15. Mai bis 17. Juli 2011. Sie ist täglich von 8 bis 21 Uhr geöffnet.

Theaterkabarett Birkenmeier

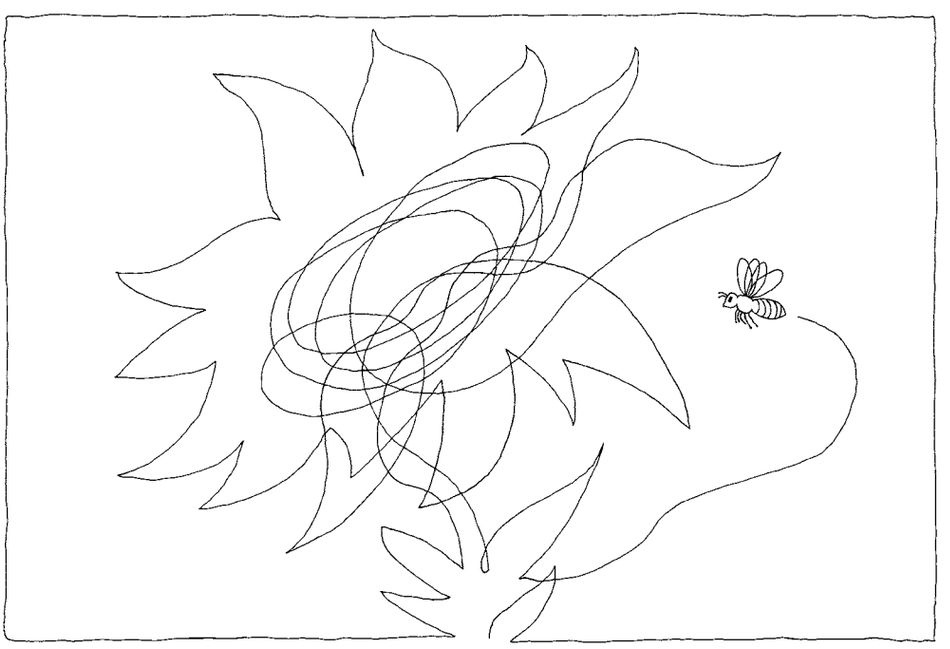
Mit dem neuen Programm «Weltformat» unterwegs

Das neue Programm des Theaterkabaretts Birkenmeier ist eine Vorstellung geworden, die den Namen «Vorstellung» wirklich verdient. Sie nehmen das Publikum mit in einen Film von Harry Bleffert, zu dem sie, verstärkt durch Sdrjan Vukasinovic, Annette Birkenmeier und Ines Brodbeck, die Tonspur mitbringen. Er läuft aber im Kopf der Zuschauer ab, denn Harry Bleffert und Film sind verschwunden. Sie klicken das erste Bild an und helfen auf die Spur. Aber natürlich kommentieren sie nicht einfach – «als ‹freie Hände› haben wir gemacht, was wir wollten und haben uns mit verschiedenen Formen von Welt befasst, von Formatierungen und Be-welt-igungen, unter Wasser, aber auch vom eigenen Schiff aus.» *KBA*

Baden, Theater im Kornhaus: 11. 13. 14. Mai, 20.15 h; 15. Mai, 18 h

Basel Tabourettli: 18. 19. 20. 21. 25. 26. 27. 28. Mai, 20 h

Bern ONO: 8. 9. 10. Juni, 20 h

Baar, Schüür: 16. Juni, 20.30 h

Theo Furrers Linie des Monats / La ligne du mois de Théo Furrer